

Jahresbericht 2018  
über die beschlossenen Vorlagen und Anträge  
aus dem Geschäftsbereich des Ausschusses Umwelt und Grün  
mit Stand vom 30.06.2018  
- Teilbereich Grün –

**Betreff:****Gesamtentwurf Bonner Verteilerkreis**

Gremium: Ausschuss Umweltschutz und Grün  
Sitzungsdatum: 20.02.2003  
Vorlagen-Nr.: 0151/003  
Federführung: 67  
Status: erledigt

**Beschluss:****Beschluss:**

Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Künstler Lutz Fritsch einen Gesamtentwurf für den Bonner Verteilerkreis zu erarbeiten und die gärtnerische Ausgestaltung mit den vorhandenen Haushaltsmitteln (Verwaltungsvereinbarung mit dem Landesbetrieb) innerhalb der nächsten 2 Jahre umzusetzen.

**Sachstand:**

Der Gesamtentwurf wurde mit dem Künstler Lutz Fritsch erarbeitet.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Naturschutzgebiet Mutzbach**

Gremium: Ausschuss Umweltschutz und Grün  
Sitzungsdatum: 11.03.2004  
Vorlagen-Nr.: 0185/004  
Federführung: VI/67  
Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umweltschutz und Grün beschließt:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, zum Schutz des oberen Mutzbaches das vorhandene Naturschutzgebiet parallel zu den beschlossenen Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung in beide Richtungen zu verbreitern.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die beiden Naturschutzgebiete Mutzbach und Thielenbruch zu einem Biotopverbund in einem einzigen vergrößerten Naturschutzgebiet entwickelt werden können.

**Sachstand:**

Mit Abschluss des laufenden 12. Landschaftsplan-Änderungsverfahrens soll in 2019 ein weiteres Änderungsverfahren angestrengt werden, in welchem auch der Antrag zur Erweiterung des Naturschutzgebietes Mutzbach Berücksichtigung finden wird.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**  
**Grablichtautomaten**

Gremium: Ausschuss Umweltschutz und Grün  
 Sitzungsdatum: 23.03.2006  
 Vorlagen-Nr.: 0332/006  
 Federführung: 67  
 Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün beschließt:

Die Friedhofsverwaltung wird gebeten

- zumindest auf einem größeren Friedhof (z. B. Melaten) ein Pilotprojekt mit der Aufstellung von Grablichtautomaten durch einen privaten Anbieter mit recycelbaren Grablichtern durchzuführen
- dem Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün die Bedingungen zur Wiedereinführung der Getrenntsammlung von kompostierbaren Abfällen auf den städtischen Friedhöfen darzulegen.

**Sachstand:**

**Grablichtautomaten**

Der Stadt Köln sind durch die Pilotprojekte auf dem Süd- und auf dem Westfriedhof bisher keinerlei Kosten entstanden. Aus einer Zwischenbilanz der Teilnehmer des Pilotprojektes aus dem Juni 2008 dieses Jahres ergab sich, dass auf dem Südfriedhof bisher 3.870 Grabkerzen und auf dem Westfriedhof 2.496 Grabkerzen über die Automaten verkauft worden sind.

Die zweijährige Pilotphase endete somit mit dem Ergebnis, dass das zusätzliche Serviceangebot von den Friedhofsbesucherinnen und -besuchern angenommen und sogar intensiv genutzt wird. Darüber hinaus ist die kostenlose Entsorgung der ausgebrannten Grabkerzen, insbesondere der systemfremden Kerzen, positiv zu bewerten. Aus Sicht des Betreibers hat sich in den zwei Jahren gezeigt, dass sich der Einsatz der Grablichtautomaten auf den Kölner Großfriedhöfen rentiert.

Eine öffentliche Ausschreibung für das Aufstellen von Grablichtautomaten wurde zunächst zurückgestellt, weil zu befürchten war, dass Anbieter sich lediglich auf die offensichtlich profitablen Großfriedhöfe beschränken. Somit wäre dem Wunsch aus der Bevölkerung, dieses Serviceangebot auch auf kleineren Friedhöfen anzubieten, nicht mehr Rechnung getragen.

Vor diesem Hintergrund wurden die bestehenden Verträge mit den Erprobungspartnern vorerst nicht gekündigt und haben sich automatisch um zwei weitere Jahre jeweils vom 01.08.2008 bis zum 31.07.2010 und vom 01.11.2008 bis zum 31.10.2010 verlängert. Im Zuge der Fortführung des Pilotprojekts wurden die Vertragspartner aufgefordert, Grablichtautomaten auch auf mittelgroßen Friedhöfen anzubieten.

Der Vertragspartner des Südfriedhofs, Herr Falkenhain, sah sich nach eingehender Prüfung nicht in der Lage, das unternehmerische Risiko für einen Grablichtautomaten auf einem nur mittelgroßen Friedhof zu tragen. Die Firma AK-Vertrieb und Service hingegen hat auf 11 mittelgroßen Friedhöfen weitere Grablichtautomaten mit einer Vertragslaufzeit vom 01.05.2009 bis 31.10.2010 aufgestellt.

Mit dem Ende des zweiten Pilotprojektes über 18 Monate endet ebenfalls die letzte Vertragsverlängerung aus dem ersten Pilotprojekt, so dass ab dem 01.11.2010 eine zuvor per Wettbewerb ermittelte Dienstleistungskonzession vergeben werden könnte. Der Ausschuss wurde in der Sitzung am 30.08.2010 (TOP 9.4) über die in der Pilotphase gesammelten Erfahrungen eingehend unterrichtet.

#### **Getrennte Abfallsammlung auf den Friedhöfen**

Der entsprechende Vertrag zu getrennter Abfallsammlung auf den städtischen Friedhöfen wurde am 19.10.2012 mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2018 mit der AWB geschlossen. Der Ausschuss für Umwelt und Grün wurde darüber am 13.11.2012 unterrichtet.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**Patenschaften / Unterstützung von Initiativen zur Aufwertung und Pflege von Grünanlagen, Alleen und Straßenbäumen**

Gremium: Ausschuss Umweltschutz und Grün  
 Sitzungsdatum: 25.10.2007  
 Vorlagen-Nr.: AN/0919/2007  
 Federführung: 67  
 Status: erledigt

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt,

- alle bestehenden Patenschafts-, Sponsoring- und Spendenmodelle zur Aufwertung und Pflege von Grünanlagen, Alleen und Straßenbäumen, einschließlich der Aufstellung von Parkbänken, im Rahmen eines Gesamtkonzeptes zusammenzuführen und
- die Erweiterung und Optimierung der bisherigen Modelle und Anreize sowie die Möglichkeiten einer intensiveren, aktiven Betreuung der Paten, Sponsoren und Initiativen

zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Ausschuss vorzulegen.

Dazu gehört insbesondere die Gestaltung und Pflege von Grünanlagen, Baumscheiben, Verkehrskreisel, Pflanzung und Betreuung von Bäumen an Straßen und in Grünanlagen (z.B. „Geburts- oder Hochzeitsbäume“), Aufstellung von Bänken und Papierkörben, einschließlich der Möglichkeit durch z.B. Hinweisschilder auf „Patenschaften“ aufmerksam zu machen.

**Sachstand:**

Vor 5 Jahren wurde im Amt für Landschaftspflege und Grünflächen das Sachgebiet „Beteiligungsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit“ mit unmittelbarer Anbindung an die Amtsleitung eingerichtet. Hier werden alle Patenschaften und Möglichkeiten des Sponsorings (Brunnen, Bepflanzung Kreisverkehre) gebündelt. Die Anzahl der Baumbest- und Grünflächenpatenschaften hat sich von 570 auf 1165 (Stand 1. Juli) erhöht. Hinzu kommen Friedhofspaten und Brunnenpaten sowie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in den Sondergärten, so dass sich derzeit fast 1200 Menschen in Köln fürs Stadtgrün engagieren.

Zahlreiche Aktivitäten haben dazu geführt, die Möglichkeiten des Engagements bekannter zu machen und zu fördern. Neben der jährlichen Werbekampagne „Ich mache mit!“ mit dem Aushang von Mini-Postern in allen KVB-Bahnen und der Verteilung von Flyern sowie einem optimierten Internetauftritt [www.stadt-koeln.de/mitgestalten](http://www.stadt-koeln.de/mitgestalten) zur Gewinnung neuer Ehrenamtler, ist die Förderung und Anerkennung des Engagements ein weiterer wichtiger Baustein. So erhalten die Paten vierteljährliche Rundbriefe und werden alle 2 Jahre zu einem Patenschaftsfest in den Rheinpark eingeladen. Die Baum- und Grünflächenpaten können bei Inte-

resse ein einheitlich gestaltetes Schild erhalten mit dem Hinweis auf die Patenschaft, um das entsprechende Baumbeet / Grünfläche kenntlich zu machen.

Es ist zudem festzustellen, dass sich die Anzahl der Patenschaften auch aufgrund des gestiegenen Interesses an der Gestaltung eines gepflegten Erscheinungsbildes der Stadt („vor der Haustür“) und des immer noch anhaltenden Trends zum urbanen Gärtnern, erhöht haben.

Als besondere Beispiele für ehrenamtliches Engagement sind z. B. in 2017 die Sanierungen des Heinzelmännchenbrunnens (Früh) und des seit über 15 Jahren stillgelegten Genoveva-brunnens (Wilhelm H. Pickartz-Stiftung) zu erwähnen.

Nach der Übertragung der städtischen Weiher an die Stadtentwässerungsbetriebe haben diese das Modell „Weiherpatenschaften“ von der Stadt Köln übernommen.

Für Naturbegeisterte, die sich aktiv für die Umwelt in unserer Stadt einsetzen möchten, hat die städtische Forstverwaltung gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. 2009 das Aufforstungsprojekt „Ein Wald für Köln“ begonnen. Seitdem sind in Junkersdorf und Merheim mit Hilfe von Spenden neue Wälder aufgeforstet worden. In der Planung ist, auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche in Lindweiler einen 26.000 Quadratmeter großen dritten Spenderwald anzulegen.

Über die Kölner Grünstiftung (<http://www.koelner-gruen.de/>) können Interessierte sich ebenfalls engagieren und beispielsweise Spenden tätigen für Bänke oder Straßenbäume. Die Umsetzung erfolgt dann Hand in Hand mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen. Es werden entsprechende Schilder an den Bänken bzw. auf den Querbalken des Dreibocks an den Spenderbäumen, angebracht sofern erwünscht.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich diese Organisationsstruktur und Kontaktmöglichkeiten für ehrenamtlich Interessierte und Engagierte bewährt haben.

Das bürgerschaftliche Engagement hat im Amt für Landschaftspflege und Grünflächen mit der Einrichtung des neuen Sachgebiets „Serviceteam Grün“ einen höheren Stellenwert bekommen. Die Bürgerinnen und Bürger identifizieren sich zudem mehr mit den städtischen Grünanlagen, den Bäumen, Brunnen, Friedhöfen etc. und unterstützen aktiv die Arbeit des Amtes und haben offenbar auch viel Freude daran.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Schutz des Rheinparkgeländes vor Vandalismus**

Gremium: Ausschuss Umweltschutz und Grün

Sitzungsdatum: 21.08.2008

Vorlagen-Nr.: AN/1446/2008, AN/1491/2008

Federführung: 67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig Möglichkeiten zum Schutz des Rheinparkgeländes vor Vandalismus zu prüfen und dem Ausschuss darzustellen. In die Prüfung ist die Finanzierbarkeit der entsprechenden Maßnahmen einzubeziehen.

**Sachstand:**

siehe Session-Vorlage 4953/2010

Wie angegeben, wurde ein privater Wach- und Sicherheitsdienst mit der Bewachung beauftragt. Die Zeiten sind seit Oktober 2016 bedarfsgerecht geändert worden, seitdem wird ganzjährig bewacht, an allen Tagen zwischen 22.00 Uhr und 5.00 Uhr.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**  
**Hundetüten-Stationen in Grünanlagen**

Gremium: Ausschuss Umweltschutz und Grün  
 Sitzungsdatum: 30.04.2009  
 Vorlagen-Nr.: AN/0646/2009  
 Federführung: 67  
 Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Grün begrüßt die Aufstellung von Hundetüten-Stationen („Dogstations“) in Kölner Grünanlagen, wie sie bereits im Stadtwald und Südpark mit Hilfe der Stiftung Kölner Grün realisiert werden konnte.

Die Verwaltung wird gebeten, in Abstimmung mit der AWB und der Kölner Grün Stiftung ein Konzept, einschließlich der Finanzierung, zu entwickeln, durch das schrittweise in allen Kölner Grünflächen, die besonders von Hundehaltern und ihren Hunden besucht werden, Hundetüten-Stationen aufgestellt und unterhalten werden. Insbesondere die Nach-Befüllung muss sichergestellt werden, damit die Stationen einen wirksamen Beitrag zur Sauberkeit in den Kölner Grünanlagen leisten.

Auf eine wissenschaftliche Begleitung wird verzichtet.

**Sachstand:**

Seit 2011 werden neue Abfallbehälter und Hundekot-Tütenspender in Grünanlagen ausschließlich von den Abfallwirtschaftsbetrieben in Abstimmung mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen aufgestellt. In die neuen Abfallbehälter, sogenannte Drahtgitterkörbe, lassen sich auch nachträglich noch Hundekot-Tütenspender einhängen. Sobald ein Bedarf festgestellt wird, erfolgt eine Nachrüstung der vorhandenen Abfallbehälter mit Hundekot-Tütenspendern.

Inzwischen sind alle besonders stark von Hunden besuchten Grünanlagen mit Hundekot-Tütenspendern ausgestattet. Die Spender werden von den AWB regelmäßig aufgefüllt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
 (Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Bessere Ausstattung für die Waldschule "Haus des Waldes"/ Gut Leidenhausen**

Gremium: Ausschuss Umweltschutz und Grün

Sitzungsdatum: 18.06.2009

Vorlagen-Nr.: AN/1094/2009

Federführung: 67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie die Unterrichtskapazitäten der Waldschule „Haus des Waldes“ durch organisatorische Maßnahmen oder den Zusatz weiteren Lehrpersonals erhöht werden können, um der Nachfrage und Bedeutung des ökologischen und pädagogischen Auftrages gerecht zu werden.

**Sachstand:**

Die Waldschule Köln in Gut Leidenhausen wird von einer Lehrkraft geleitet. Mittlerweile wurde die Waldschule als außerschulischer Lernort von der Bezirksregierung Köln anerkannt. Auf dieser Grundlage wird seit zwei Jahren eine Lehrerhalbtagsstelle zur Unterstützung der Waldschule zugeordnet. Darüber hinaus können waldpädagogische Sonderprojekte durch Spenden angeboten werden.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**  
**Straßenbaumkonzept**

Gremium: Ausschuss Umweltschutz und Grün  
 Sitzungsdatum: 18.06.2009  
 Vorlagen-Nr.: AN/0994/2009  
 Federführung: 67  
 Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, das im Städtebaulichen Masterplan für die Innenstadt dargestellte Straßenbaumkonzept weiter auszuarbeiten und konkrete Zeit-Maßnahmenpläne zur Umsetzung darzulegen. Darüber hinaus soll das Konzept ausgeweitet werden auf die angrenzenden linksrheinischen Stadtteile zunächst bis zur Gürtelstraße. Im rechtsrheinischen Stadtgebiet sollen neben Deutz die Stadtteile Mülheim und Kalk einbezogen werden.

Im Rahmen der Untersuchung sollen insbesondere auch Straßenzüge aufgezeigt werden, in denen zusätzliche Baumpflanzungen realisiert werden können.

**Sachstand:**

Für die Stadtbezirke Innenstadt und Kalk finden derzeit Überprüfungen statt, wo geeignete Standorte für neue Straßenbäume möglich sind.

Neue Baumstandorte für die Stadtbezirke Mülheim und Ehrenfeld sind zurzeit Abstimmung mit dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik.

Im Stadtbezirk Nippes wurde das Konzept bereits umgesetzt. Von 200 Vorschlägen des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen konnten letztendlich nur 13 Neupflanzungen vorgenommen werden.

Problematisch ist jeweils die Lage von Versorgungsleitungen, die keine Baumpflanzung erlaubt, sowie der Wegfall von Parkplätzen.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
 (Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****"Regionale 2010 - RegioGrün/Landschaftsachse Meschenich****hier: Baubeschluss und Freigabe von investiven Zahlungsermächtigungen für das Teilprojekt Landschaftsachse Meschenich"**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
 Sitzungsdatum: 20.01.2011  
 Vorlagen-Nr.: 3747/2010  
 Federführung: 67  
 Status: erledigt

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt den Bau der Einzelmaßnahme Landschaftsachse Meschenich mit Gesamtkosten von 457.064,- €.

*Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:*

2. Der Finanzausschuss beschließt – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2010/2011 - die Freigabe einer im Doppelhaushalt 2010/2011 veranschlagten Zahlungsermächtigung in Höhe von 424.564,- €. Die Freigabe erfolgt – unter dem Vorbehalt der anteiligen Förderbewilligung – aus Teilfinanzplan 1301 – Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Zeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen; Hj. 2011.

**Sachstand:**

Die Maßnahme wurde umgesetzt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
 (Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Die Entwicklung der urbanen Parkgewässer in Köln – Durchgeführte Arbeiten und perspektivische Konzeption**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 04.02.2011

Vorlagen-Nr.: 0014/2011

Federführung: 67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt die Konzeption über die Gewässersanierung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die einzelnen Sanierungsprojekte entsprechend der Prioritätensetzung nach gesicherter Finanzierung zu realisieren.

**Sachstand:**

Seit 2011 wurde die Sanierung der Kölner Stadtweiher sukzessive zu einem großen Teil umgesetzt. Seit 01.06.2017 ist die Zuständigkeit für die Stadtgewässer zur StEB gegangen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**Bebauungsplan Nr. 75450/04; Arbeitstitel: Im Oberen Bruch; Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 24.03.2011

Vorlagen-Nr.: 5039/2010

Federführung: 67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt das Konzept für die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Bebauungsplan Nr. 75450/04 in Köln Brück mit dem Arbeitstitel „Im Oberen Bruch“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung auf dieser Grundlage die vorgesehenen Maßnahmen bei gesicherter Finanzierung, dem Baufortschritt entsprechend, unter Berücksichtigung folgender Änderungen zu realisieren:

1. Das nördlich an die Maßnahmengrenze anschließende, südlich von der Tennishalle an Eiskaulenweg und Astrid-Lindgren-Allee sowie westlich Oberer Bruchweg gelegene, im Eigentum der Stadt Köln befindliche, bislang im Bebauungsplan noch zur Bebauung vorgesehene Grundstück, soll in die Maßnahme mit einbezogen werden; das Bebauungsplan-Änderungsverfahren (Ausschluss von Wohnbebauung, Festsetzung von Grünfläche) ist bereits eingeleitet.
2. Auf dieser Teilfläche sollen Baumpflanzungen und ein bis zwei der Strauchpflanzungen (Maßnahme 7) vorgenommen werden.
3. Die Maßnahmendichte (Baum und Strauchpflanzungen) südwestlich des Eiskaulenweges (Maßnahme 7) wird im Gegenzug entsprechend reduziert. Damit wird bei gleicher Qualität der Ausgleichsmaßnahme erreicht, dass die Sichtbeziehungen in den Freiraum nicht durch zu dicht angelegte Strauch- und Baumpflanzungen beeinträchtigt werden.

**Sachstand:**

Die Maßnahme wurde ausgebaut.

Der zweite Bauabschnitt befindet sich in der Entwicklungspflege.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Entwicklungskonzept Finkens Garten**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 24.03.2011

Vorlagen-Nr.: 0310/2010

Federführung: 67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Inhalte des Entwicklungskonzeptes „Finkens Garten“ zustimmend zur Kenntnis und bekräftigt gleichzeitig seine Absicht, Finkens Garten als Naturerlebnispark langfristig zu erhalten. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Ziele des Entwicklungskonzeptes voranzutreiben und die mit den Akteuren abgeschlossenen Verträge bei Ablauf und Neuabschluss an die Ziele des Konzeptes anzupassen.

In Anlage 1, Seite 5, Punkt 4 (Zielsetzung) wird im vorletzten Spiegelstrich nach "Die Fraktionen aus der Bezirksvertretung Rodenkirchen können Vertreter in den Beirat senden" folgender Satz eingefügt: Ferner kann der Ausschuss Umwelt und Grün eine / einen Vertreterin / Vertreter entsenden.

**Zusatzbeschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün entsendet Frau Welcker in den Beirat.

**Sachstand:**

Der Beirat wurde beschlussgemäß gebildet. Das Entwicklungskonzept wurde gemeinsam mit dem Förderverein umgesetzt.

Die Stelle der Leiterin Finkens Garten ist durch einen jährlichen Zuschuss der Stadt in Höhe von 40.000,- € gesichert.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Friedhof Melaten - Realisierung des Skulpturenwettbewerbsergebnisses zum 200-jährigen Jubiläum**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 24.03.2011

Vorlagen-Nr.: 5445/2010

Federführung: 67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün beauftragt die Verwaltung, den Siegerentwurf des Skulpturenwettbewerbes anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Friedhof Melaten“ zu realisieren.

**Sachstand:**

Der Siegerentwurf „Steintor“ wurde im September 2013 auf dem westlichen Rondell an der Hauptachse des Friedhofs aufgestellt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**Erweiterung der Kleingartenanlage Schmalbeinstraße, Verein Köln-City e. V. hier: Planungs- und Baubeschluss**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 12.05.2011

Vorlagen-Nr.: 1589/2011

Federführung: 67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt im Zuge der Umsetzung des Bebauungsplanes 65450/04 die Erweiterung der bereits bestehenden Kleingartenanlage Schmalbeinstraße in Köln-Neustadt/Nord und beauftragt die Verwaltung mit der Planung und Umsetzung der Baumaßnahme.

Der Ausschuss für Umwelt und Grün verzichtet auf eine nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Innenstadt ohne Einschränkung zustimmt.

**Sachstand:**

Die Kleingärten sind seit 2014 angelegt und an Pächter vergeben.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Regionale 2010 – RegioGrün/Portal Gut Leidenhausen****hier: Baubeschluss und Freigabe von investiven Zahlungsermächtigungen**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
Sitzungsdatum: 12.05.2011  
Vorlagen-Nr.: 0853/2011  
Federführung: 67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün verweist die Vorlage in die BV Porz und verzichtet auf einen zweiten Durchgang, wenn die Bezirksvertretung Porz dem Verwaltungsvorschlag zustimmt.

*Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:*

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer im Doppelhaushalt 2010/2011 veranschlagten Zahlungsermächtigung in Höhe von 971.439,- € und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.231.101,- €. Die Freigabe erfolgt – unter dem Vorbehalt der anteiligen Förderbewilligung – aus Teilfinanzplan 1301 – Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Zeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen; Hj. 2011.

**Sachstand:**

Die Umbaumaßnahme zur Einrichtung des Portals Gut Leidenhausen ist abgeschlossen. Das Portal ist in Betrieb und steht den Erholungssuchenden im Bereich der Wahner Heide als Anlauf- und Informationszentrum zur Verfügung.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**Kleingartenanlage Äußere Kanalstraße, Verein Takufeld e. V. - Bau einer Ringwasserleitung**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 30.06.2011

Vorlagen-Nr.: 1453/2011

Federführung: 67

Status: erledigt

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt die Planung für die Neuerstellung einer Wasserleitung in der Kleingartenanlage Äußere Kanalstraße in Köln-Ehrenfeld mit Gesamtkosten von 341.600 EUR zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Baumaßnahme durchzuführen.

*Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:*

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer im Doppelhaushalt 2010/2011 veranschlagten Zahlungsermächtigung in Höhe von 280.600,- EUR aus Teilfinanzplan 1301 – Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Zeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen; Hj. 2011.

**Sachstand:**

Die Erneuerung der Wasserleitung in der Kleingartenanlage Takufeld, östlich Äußere Kanalstraße, erfolgt im Jahr 2012.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****"Programm Mülheim 2020 - Rheinboulevard Mülheim-Süd****Beauftragung der Weiterplanung und Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung des Finanzplans im Haushaltsjahr 2011"**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
 Sitzungsdatum: 30.06.2011  
 Vorlagen-Nr.: 1267/2011  
 Federführung: 67  
 Status: erledigt

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün genehmigt den Vorentwurf für den Rheinboulevard Mülheim-Süd und beauftragt die Verwaltung auf dieser Grundlage die Weiterplanung zu beauftragen.

Der Ausschuss für Umwelt und Grün würde es begrüßen, wenn auch das Gelände bis 500 m südlich des hier angestellten Raumes mitbeplant wird, um dort Lösungsvorschläge zu machen, die eine logische Anbindung an den Rheinpark ermöglichen.

*Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:*

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung für das Planungshonorar in Höhe von 93.900,00 Euro im Teilfinanzplan 0902 (Stadtentwicklung) bei Finanzstelle 1502-0902-9-5570 (Mülheim 2020 - Rheinboulevard Mülheim-Süd), Auszahlungen für Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2011.

**Sachstand:**

Der Rheinboulevard Mülheim-Süd ist seit 2014 fertig gestellt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
 (Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Entwicklungsplan Äußerer Kölner Grüngürtel**

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 14.07.2011  
 Vorlagen-Nr.: 1035/2011  
 Federführung: 67  
 Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Rat unterstützt die Erstellung eines Entwicklungsplans "Äußerer Kölner Grüngürtel" und beschließt den Entwicklungsplan von der Kölner Grün Stiftung, die die Ausarbeitung in Auftrag gibt und finanziert, nach Fertigstellung unentgeltlich anzunehmen.

Der Entwicklungsplan "Äußerer Kölner Grüngürtel" soll als grundsätzliche Handlungsempfehlung und strategische Zielausrichtung für die zukünftige Entwicklung und Unterhaltung des Äußeren Grüngürtels gelten. Darüber hinaus müssen im Planungsprozess die Aspekte des Vogel- und Artenschutzes stärker berücksichtigt werden.

In dem Lenkungsgremium sollen auch die umweltpolitischen Sprecherinnen und Sprecher des Ausschusses Umwelt und Grün vertreten sein. Zudem sollten als "Fachöffentlichkeit" Vertreterinnen und Vertreter der Landwirtschaft, also Kammer- oder Verbandsvertreter, beteiligt werden.

In die fachöffentliche Beteiligung (Seite 10 der Vorlage) wird der „Freundeskreis zur Vervollständigung des Äußeren Grüngürtels und des Landschaftsparks Belvedere“ mit einbezogen.

Über die Realisierung und Finanzierung einzelner Maßnahmen aus dem Entwicklungsplan "Äußerer Kölner Grüngürtel" werden nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplans Einzelentscheidungen im Finanzausschuss mit Vorberatung im Fachausschuss und den betroffenen Bezirksvertretungen getroffen.

Die Finanzierung des Moderationsverfahrens – mit Kosten in Höhe von voraussichtlich 80.000,- Euro – erfolgt aus den im Rahmen des Bürgerhaushalts für den Erhalt des Grüngürtels im Themenkomplex „Pflege/Sanierung“ zur Verfügung gestellten Mitteln.

Es wird darum gebeten, bei der Fortführung der Planungen auch die Bezüge des rechtsrheinischen Kölner Grüngürtels auf die Porzer Grünzüge zu berücksichtigen, um eine Biotopvernetzung erreichen zu können.

Insbesondere sollen betrachtet werden

- die Verbindung des Grünzugs Westhovener Aue entlang der A4 bis zum Gremberger Wäldchen und weitergehend bis zur Merheimer Heide und der Iddelsfelder Hardt
- eine Verbesserung und ökologische Aufwertung der Verbindung von Poll zum Gremberger Wäldchen
- eine großräumige Vernetzung vom Äußeren Grüngürtel zu den Porzer Grünzügen Zündorf-Wahn und Eil-Leidenhausen-Königsforst-Wahner Heide

**Sachstand:**

Der Entwicklungsplan „Äußerer Grüngürtel (Impuls: Grüngürtel 2012“) wurde im Rahmen einer breit angelegten Öffentlichkeitsbeteiligung über einen Zeitraum von zwei Jahren erarbeitet. Hierbei wurden alle in dem o.g. Beschluss aufgeführten Aspekte berücksichtigt.

Der Rat hat dem Entwicklungsplan mittlerweile zugestimmt. Erste Projekte konnten umgesetzt werden.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**Rheinboulevard -Teilbereich II: Ufertreppe und Boulevardhier: Archäologie und Teilumplanung der Gründung**

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 14.07.2011  
 Vorlagen-Nr.: 2037/2011  
 Federführung: 67  
 Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Rat spricht sich für die Realisierung des Gesamtprojekts „Rheinboulevard“ nach Maßgabe des Gewinnerentwurfs des Büros Planorama aus. Im Rahmen der Regionale 2010 wird der Bereich mit einer 450 Meter langen Ufertreppe und dahinterliegenden dem Boulevard zwischen Deutzer Brücke und der Hohenzollernbrücke realisiert.

Der Rat begrüßt die bauliche Integration der archäologischen Funde innerhalb des aktuellen Planungsbereichs Rheinboulevard inklusive der Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen der sichtbaren Elemente im Kernbereich. Dieser Kernbereich (unter dem alten Bahndamm) ist deckungsgleich mit dem aktuellen Planungsbereich und erstreckt sich über eine Fläche von 3.000 m<sup>2</sup>. Auf Grundlage des Entwurfs der Konzeption des Büros Planorama sind Kosten für die Umsetzung von ca. 2,1 Mio. Euro zu erwarten. Die Öffentlichkeit ist über ein geeignetes Verfahren zu beteiligen.

#### Umplanung Teilbereich Boulevard/Historischer Park Köln-Deutz (Archäologie)

Der Rat nimmt die Konzeption des Büros Planorama für den Historischen Park Köln-Deutz, bezogen auf den aktuellen Planungsbereich, zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der baulichen Integration der archäologischen Funde innerhalb dieses Bereiches in den Rheinboulevard sowie Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an den sichtbaren Elementen. Für diesen Bereich beschließt der Rat die Analyse der historischen Funde – vorbehaltlich einer Förderung durch das Land/den Bund – durch eine Grabung des Römisch-Germanischen Museums fortzusetzen. Die Verwaltung wird beauftragt, alle Möglichkeiten der Förderung auszuschöpfen (z.B. Regionale 2010, Denkmalschutzprogramme) und nach Vorliegen der Förderzusage die Grabung durchzuführen. Auf die Erkundung und Realisierung des Historischen Parks im erweiterten Planungsbereich wird mit Blick auf die angespannte Haushaltssituation der Stadt bis auf weiteres verzichtet.

#### Teilumplanung Gründung

Der Rat nimmt die Machbarkeitsstudie für die Flachgründung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage dieser Machbarkeitsstudie die Teilumplanung der Gründung durchzuführen und die Vergabe vorzubereiten. Die Mehrkosten der Teilumplanung der Ufertreppengründung i. H. v. 4,21 Millionen Euro (nicht förderfähig) sowie die Mehrkosten i. H. v. 540.000 Euro für den Schutz der archäologischen Funde werden im Rahmen der Haushalts-

planaufstellung 2012 inklusive Finanzplanung bis 2015 im investiven Teilfinanz-plan 1301 – Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsmaßnahmen – berücksichtigt. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 22,85 Millionen Euro.

**Sachstand:**

Der Rheinboulevard wurde Ende 2016 fertig gestellt und eröffnet.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****"Trimm-Dich-Pfad in der Stadtwalderweiterung, Köln-Lindenthal****hier: Annahme der Schenkung eines modernen Trimm-Dich-Pfads, erstellt durch Scherz e.V."**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 14.07.2011  
Vorlagen-Nr.: 2260/2011  
Federführung: 67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Schenkung eines modernen Trimm-Dich-Pfads in der Stadtwalderweiterung in Köln-Lindenthal durch Scherz e.V. in Höhe von ca. 47.800 € dankend an.

**Sachstand:**

Der Trimm-Dich-Pfad wurde 2012 installiert.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Abfallsammlung und -entsorgung auf städtischen Friedhöfen**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 10.11.2011

Vorlagen-Nr.: 4256/2011

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt den Erfahrungsbericht der Verwaltung zum Pilotprojekt "Abfallentsorgung auf Kölner Friedhöfen" zustimmend zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, die Voraussetzungen zu schaffen, auf der Basis des erfolgreichen Pilotprojektes zukünftig die Entsorgung auf allen 55 Friedhöfen zu realisieren.

Hierzu sind Verhandlungen mit dem Vertragspartner AWB KG zu führen, um den bereits aktuellen Versorgungsvertrag für die Kölner Friedhöfe entsprechend zu modifizieren **und evtl. zu verlängern**. Das Verhandlungsergebnis einschließlich der finanziellen Auswirkungen ist dem Ausschuss zur Kenntnis zu geben.

**Sachstand:**

Der entsprechende Vertrag wurde am 19.10.2012 mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2018 mit der AWB geschlossen.

Der Ausschuss wurde darüber unter TOP 9.5 der Sitzung vom 13.11.2012 unterrichtet.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**Erfahrungsbericht "Naturwaldbestattung" und Änderung der Satzung für die Friedhöfe und die Feuerbestattungsanlage der Stadt Köln (Friedhofssatzung)**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 24.11.2011  
Vorlagen-Nr.: 2776/2011  
Federführung: 67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt den Erfahrungsbericht „Naturwaldbestattung“ zur Kenntnis und stimmt für eine Aufhebung der in § 26 Abs. 4 der Friedhofssatzung festgeschriebenen Befristung dieses Bestattungsangebotes. Die Naturwaldbestattung wird damit dauerhaft angeboten.

Der Rat beschließt die in Anlage 2 enthaltene Änderungssatzung.

**Sachstand:**

Die geänderte Satzung wird – wie beschlossen – angewandt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Ergänzung der Kölner Bestattungs- und Friedhofssatzung und der Friedhofsgebührensatzung**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 24.11.2011  
Vorlagen-Nr.: 1047/11  
Federführung: 67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln lehnt die Bitte der Bezirksvertretung Rodenkirchen ab, die Verwaltung zu beauftragen, die Voraussetzungen für eine Ergänzung der Bestattungs- und Friedhofssatzung sowie der Friedhofsgebührensatzung zu schaffen, damit in der sanierten Trauerhalle in Köln-Weiß ein neues gesamtstädtisches Bestattungsangebot „Kolumbarium“ bereitgestellt werden kann.

**Sachstand:**

Beschlussgemäß wurde das neue Bestattungsangebot nicht eingeführt.

**Ergänzender Hinweis:**

Mit Änderung der Friedhofssatzung im Jahr 2014 wurde die Bestattungsart „Kolumbarium“ erstmalig mit in das städtische Bestattungsangebot aufgenommen.  
Die Verwaltung bereitet derzeit die Vergabe einer Dienstleistungskonzession zum Betrieb eines Kolumbariums in den alten Trauerhallen der Friedhöfe Melaten und Köln-Weiß vor.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Bundesgartenschau 2025 in Köln**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 20.12.2011  
Vorlagen-Nr.: 3477/2011  
Federführung: 67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Beschluss gemäß Empfehlung des Ausschusses Umwelt und Grün aus seiner Sitzung am 08.12.2011:  
Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie und einer Entwicklungskonzeption für den gesamten Inneren Grüngürtel als Entscheidungsgrundlage für eine Bewerbung zur Durchführung der Bundesgartenschau 2025.  
Nach Vorliegen der Machbarkeitsstudie mit den geschätzten Gesamtkosten einer Bundesgartenschau in Köln wird dem Rat eine separate Vorlage zur Entscheidung über eine Bewerbung vorgelegt.

**Sachstand:**

Die Machbarkeitsstudie zur Durchführung einer Bundesgartenschau 2025 wurde erstellt und dem Rat mit einer separaten Vorlage zur Entscheidung über eine Bewerbung vorgelegt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Fortschreibung des Landschaftsplans der Stadt Köln**

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 20.12.2011  
 Vorlagen-Nr.: 2044/2011, AN/2223/2011"  
 Federführung: 67  
 Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Der Rat beschließt eine umfassende Fortschreibung des 1991 in Kraft getretenen Landschaftsplans der Stadt Köln zum Zwecke der fachlichen und rechtlichen Aktualisierung und Verwaltungsvereinfachung und beauftragt die Verwaltung, dies gemäß den in der Begründung dargestellten Ausführungen in den kommenden fünf Jahren umzusetzen.

Für die Erledigung dieser Aufgabe wird eine Arbeitsgruppe aus je einem Mitarbeiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen (67) und des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes (57) eingerichtet. Da es sich um vorhandenes Personal handelt, entstehen keine Kosten für zusätzliches Personal. Auch entstehende Sachkosten werden budgetneutral in die folgenden Haushalte eingestellt.

Der in der Begründung enthaltene Zeit Maßnahmenplan wird dahingehend modifiziert, dass zunächst ausschließlich folgende Punkte bearbeitet werden:

Aktualisierung der Festsetzungskarte des Landschaftsplans im Sinne einer rein redaktionellen Überarbeitung. Diese Arbeit ist anschließend kontinuierlich weiterzuführen.

Auf Grundlage der durchgeführten Aktualisierung ist darzulegen, in welchem Umfang von 1991 bis 2011 Flächen aus dem Landschaftsplan herausgenommen wurden, welche Nutzungen diese Fläche bis dahin hatten und welche Nutzungen diesen planerisch zugewiesen wurden.

Überarbeitung der textlichen Festsetzungen des Landschaftsplans dort, wo es z.B. in Folge neuer Rechtsprechung die Rechtssicherheit zwingend gebietet. Diese Arbeit ist auch in den Folgejahren kontinuierlich weiterzuführen.

Harmonisierung von Landschaftsplan und Grünordnungsplan.

Detaillierte Darstellung der konkreten fachlichen Inhalte und Ziele für die angestrebte materielle Überarbeitung des Landschaftsplans.

Die Arbeitsergebnisse der vorgenannten Punkte sollen dem Rat und seinen Ausschüssen bis zur 1. Sitzung nach den Sommerferien 2012 vorgelegt und dort beraten werden. Insbesondere soll erst im Rahmen dieser Beratung im Einzelnen definiert werden, welche fach-

lich-strategischen Ziele mit der vorgesehenen, weitergehenden Überarbeitung des Landschaftsplans verfolgt werden. Mit den weiteren Arbeitsschritten ist erst nach dieser erneuten Beratung und unter Berücksichtigung etwaiger Anregungen und Änderungen zu beginnen.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde teilweise umgesetzt. Die Arbeitsgruppe aus jeweils einem Vertreter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen (67) und des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes (57) wurde eingerichtet. Die redaktionelle Überarbeitung der Festsetzungskarte im Hinblick auf einen Abgleich von Landschaftsplan und zwischenzeitlich rechtsverbindlich gewordener Bauleitplanung ist erfolgt, wurde dem Ausschuss vorgestellt und wird kontinuierlich fortgeführt. Mit der Harmonisierung von Landschaftsplan und Kölner Grünflächenordnung wurde begonnen, diese wird im Zuge des aktuell laufenden Landschaftsplan-Änderungsverfahrens mit behandelt.

Eine Beschlussvorlage wird dem Ausschuss Umwelt und Grün im Herbst 2018 vorgelegt.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung.  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**  
**Sprudelnde Brunnen in Köln**

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 20.12.2011  
 Vorlagen-Nr.: 4268/2011  
 Federführung: VI/67  
 Status: erledigt

**Beschluss:**

**Beschluss gemäß Empfehlung des Finanzausschusses aus seiner Sitzung am 19.12.2011:**

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung, den Betrieb der städtischen Zierbrunnen gemäß der Anlage 1 in den Jahren 2012ff. sicherzustellen.
2. Er beauftragt außerdem die Verwaltung, das Sanierungsprogramm gemäß Anlage 2 in den Jahren 2012-2014 sowie ab 2015 neben dem Betrieb aller Zierbrunnen kontinuierlich Maßnahmen durchzuführen, um die Zierbrunnen in einem technisch und optisch guten Zustand zu erhalten.

**Sachstand:**

Die mit diesem Beschluss verbundenen Aufträge werden von der Verwaltung umgesetzt.

Dank des Sanierungsprogramms und durch die Unterstützung der Sponsoren konnten im Jahr 2017 65 städtische Zierbrunnen sprudeln - so viele wie noch nie zuvor im Stadtgebiet.

Die Mittel für die Unterhaltung wurden zwischenzeitlich aufgestockt, so dass der Betrieb der Brunnen sichergestellt ist.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
 (Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Neufassung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Köln**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 14.02.2012  
Vorlagen-Nr.: 4716/2011  
Federführung: 67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

1. Der Rat nimmt die Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2012 (Anlagen 1 – 9) zur Kenntnis.
2. Der Rat beschließt die Friedhofsgebührensatzung der Stadt Köln in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung (Anlage 10).

**Sachstand:**

Die Friedhofsgebührensatzung wurde beschlussgemäß von der Verwaltung umgesetzt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Lieferung von Holz in verschiedenen Sortierungen - Jahresbedarf 2013/2014**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 14.06.2012

Vorlagen-Nr.: 1820/2012

Federführung: 67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün erkennt den Bedarf zur Beschaffung von Holz in verschiedenen Sortierungen für das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen an und beauftragt die Verwaltung, ein Vergabeverfahren durchzuführen.

**Sachstand:**

Die Beschaffung von Holz in verschiedenen Sortierungen wurde durchgeführt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Pflege- und Entwicklungsplan Rheinufer zwischen Köln-Rodenkirchen und Köln-Bayenthal**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 14.06.2012

Vorlagen-Nr.: 0419/2012

Federführung: 67

Status: erledigt

**Geänderter Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt die in der Begründung aufgeführten Inhalte des Pflege- und Entwicklungsplanes für das Rheinufer zwischen Köln-Rodenkirchen und Köln-Bayenthal zur Kenntnis und stimmt den angestrebten Maßnahmen zu. Gleichzeitig wird der von diesem Ausschuss für den zuvor genannten Rheinabschnitt gefasste Beschluss vom 02.02.2006 für das „Pflege- und Entwicklungskonzept für Rheinuferbereiche in Köln“ aufgehoben. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Maßnahmen nach gesicherter Finanzierung einzuleiten.

Der Pflegebereich soll im Süden bis zur Kirchstraße ausgedehnt werden.

**Sachstand:**

Auf der Grundlage des o.g. Pflege- und Entwicklungskonzeptes wurden die Erstmaßnahmen umgesetzt. Hierauf aufbauend werden jährliche Pflegemaßnahmen durchgeführt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**  
**Schutz von Bäumen vor Slacklining**  
**Einrichtung von Slackline-Parks**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
Sitzungsdatum: 14.06.2012  
Vorlagen-Nr.: 0924/2012  
Federführung: 67  
Status: erledigt

**Geänderter Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün stimmt dem Konzept zum Schutz von Bäumen vor Slacklining zu und beauftragt die Verwaltung mit der Errichtung von Slackline-Parks.  
Bei der Errichtung von Slackline-Parks sollen auch für den rechtsrheinischen Bereich zwei Slackline Hotspots (u.a. Merheimer Heide) in die Untersuchung einfließen.

**Sachstand:**

Auf der Grundlage des vom Ausschuss beschlossenen Konzeptes konnten (auch im rechtsrheinischen Stadtgebiet) Slackline-Parks errichtet werden, die von den Nutzern sehr gut angenommen werden.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Gestaltungsplanung Kooperationsgrabfeld auf dem Friedhof Müngersdorf**

Gremium: Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün

Sitzungsdatum: 06.09.2012

Vorlagen-Nr.: 1947/2012

Federführung: 67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt, das von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG vorgelegte Gestaltungskonzept für ein Kooperationsgrabfeld auf dem Friedhof Müngersdorf mit der Änderung, dass die bauliche Umsetzung auf dem Feld Nr. 12 gemäß dem Übersichtsplan anstelle der Fläche Nr. 8 vor der Leichenhalle vorgenommen wird. Sie beauftragt die Verwaltung, vor der baulichen Umsetzung des Konzeptes mit der Genossenschaft die Details der Kooperation vertraglich zu vereinbaren und, soweit von grundlegenden Regelungen des vom Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) am 27.04.2009 beschlossenen Kooperationsvertrages abgewichen wird, dem AVR zur Genehmigung vorzulegen.

**Sachstand:**

Aufgrund des Beschlusses hat die Kooperationsbewerber sein Interesse zur Errichtung eines Kooperationsfeldes auf dem Friedhof Müngersdorf zurückgezogen. Die alternative Errichtung des Gräberfeldes auf Flur 12 kam für die Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG nicht in Betracht.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Verwendung gebietseigener Gehölze**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
Sitzungsdatum: 06.09.2012  
Vorlagen-Nr.: 2553/2012  
Federführung: 67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt die in der Begründung aufgeführten Inhalte zur Verwendung gebietseigener Gehölze zur Kenntnis und stimmt der dargestellten zukünftigen Vorgehensweise zur Beschaffung gebietseigener Gehölze zu.

**Sachstand:**

In 2016 und 2017 wurden 5120 gebietseigene Gehölze bestellt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Gestaltungsplanung Kooperationsgrabfeld auf dem Friedhof Melaten**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 13.11.2012

Vorlagen-Nr.: 2992/2012

Federführung: 67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt das von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG vorgelegte Gestaltungskonzept für ein weiteres Kooperationsgrabfeld auf dem Friedhof Melaten. Sie beauftragt die Verwaltung, vor der baulichen Umsetzung des Konzeptes mit der Genossenschaft die Details der Kooperation vertraglich zu vereinbaren und, soweit von grundlegenden Regelungen des vom Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) am 27.04.2009 beschlossenen Kooperationsvertrages abgewichen wird, dem AVR zur Genehmigung vorzulegen.

**Sachstand:**

Das weitere Kooperationsgrabfeld wurde angelegt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****MÜLHEIM 2020 Rheinboulevard Mülheim Süd Baubeschluss**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 13.11.2012

Vorlagen-Nr.: 1205/2012

Federführung: 67

Status: erledigt

**Geänderter Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün genehmigt den Ausführungsplan für den Rheinboulevard Mülheim-Süd und beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage die Maßnahme zu realisieren.
2. *(wurde bereits am 12.11.2012 vom Finanzausschuss beschlossen.)*
3. *Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit die Gebäude auf dem WDR-Gelände, die keinen rein provisorischen Charakter aufweisen, insbesondere die Gastronomie, nach Umbau des Rheinboulevards kostenneutral genutzt werden können.*

**Sachstand:**

Der Grünzug „Rheinboulevard Mülheim Süd“ wurde fertiggestellt und der Bevölkerung zur Nutzung übergeben. Die Gebäude auf dem WDR-Gelände wurden vertragsgemäß restlos entfernt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**Sanierungsmaßnahmen Klettenbergparkweiher hier: Baubeschluss und Freigabe von zahlungswirksamen Aufwendungen im Rahmen des Stadtklima-/ Stadtverschönerungsprogrammes 2012**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
Sitzungsdatum: 13.11.2012  
Vorlagen-Nr.: 3689/2012  
Federführung: 67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün beauftragt die Verwaltung mit der Entschlammung des Klettenbergparkweiher.  
Die Freigabe der Mittel erfolgt im Rahmen der Haushaltssperre analog zu den Vorgaben der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 (1) GO NW.

**Sachstand:**

Der Klettenbergparkweiher wurde durch das Verfahren „Sömmern“ entschlammt und wieder mit Wasser gefüllt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**  
**Grünzug Mülheim Charlier**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
 Sitzungsdatum: 06.12.2012  
 Vorlagen-Nr.: 3970/2012  
 Federführung: 67  
 Status: erledigt

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün genehmigt den Ausführungsplan für den Grünzug Charlier und beauftragt die Verwaltung auf dieser Grundlage die Maßnahme zu realisieren. Der Ausschuss Umwelt und Grün verzichtet auf eine weitere Beratung, sofern die beratenden Ausschüsse und die Bezirksvertretung Mülheim dem Beschlussvorschlag uneingeschränkt zustimmen.

2. Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:  
 Der Finanzausschuss beschließt für die Ausbaurkosten die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 332.200 € im Teilfinanzplan 0902 (Stadtentwicklung) bei Finanzstelle 1502-0902-9-5400 (Grünzug Mülheim Charlier), Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj. 2012.

Die Freigabe erfolgt gem. § 82 GO NW (Fortführungsmaßnahme und förderrechtliche Verpflichtung).

**Sachstand:**

Der Grünzug Charlier wurde entsprechend der dem Ausschuss vorgelegten Ausführungsplanung umgesetzt und der Bevölkerung zur Nutzung übergeben.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
 (Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Fortschreibung des Landschaftsplans der Stadt Köln**

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 18.12.2012  
 Vorlagen-Nr.: 2816/2012  
 Federführung: VI/67  
 Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Der Rat nimmt den Inhalt der Anlage 1 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den Landschaftsplan gemäß den unter den Ziffern 2.2 bis 2.7 aufgeführten Vorschlägen fortzuschreiben.

Der Rat beschließt, für die Harmonisierung des Landschaftsplans mit der Kölner Grünflächenordnung entsprechend der Ziffer 2.1 in Anlage 1

gem. § 29 in Verbindung mit § 27 des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft (LG NRW) in der zur Zeit geltenden Fassung, die 11.

Änderung des Landschaftsplans Köln einzuleiten,

den Einleitungsbeschluss gem. § 27b LG NRW ortsüblich bekannt zu machen,

die frühzeitige Beteiligung der Bürger gem. § 27b LG NRW in Form einer öffentlichen

Darlegung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 27a Abs. 1 LG NRW durchzuführen.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde teilweise umgesetzt. Der Einleitungsbeschluss wurde ortsüblich bekanntgemacht, die frühzeitige Beteiligung der Bürger sowie der Träger öffentlicher Belange durchgeführt. Eine Beschlussvorlage wird im Herbst 2018 dem Ausschuss Umwelt und Grün vorgelegt.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
 (Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Rheinboulevard-Teilbereich II: Ufertreppe und Boulevard****hier: Baubeschluss 2. Bauabschnitt/Ufertrappe**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 18.12.2012  
Vorlagen-Nr.: 4191/2012  
Federführung: 67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Rat beschließt den Bau der Ufertreppe des Rheinboulevards mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 11,5 Mio. €.  
Er beschließt für die Ausbaurkosten eine Teilfreigabe von investiven Auszahlungs-ermächtigungen in Höhe von 2.153.389 € im Teilfinanzplan 1301 / Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, bei Finanzstelle 6700-1301-1-9730 / Regionale 2010 – Rheinboulevard, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj. 2012.  
Die Freigabe erfolgt gem. § 82 GO NW (Fortführungsmaßnahme und förderrechtliche Verpflichtung).

**Sachstand:**

Der Rheinboulevard wurde Ende 2016 fertiggestellt und der Bevölkerung zur Nutzung übergeben.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Rheinboulevard - Teilbereich II : Ufertreppe und Boulevard****hier: Vergabe der Bauarbeiten zur Ausführung des 2. Bauabschnitts - Ufertreppe an einen Generalunternehmer**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 05.02.2013  
Vorlagen-Nr.: 4497/2012  
Federführung: 67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Rat stimmt zu, dass abweichend von den Vergaberichtlinien der Stadt Köln in der Fassung vom 31.10.1995 (aktuelle Fassung 06/2010) in Verbindung mit § 4, Abs. 8 Ziff. 1-3 VOB/B die Vergabe an einen Generalunternehmer erfolgen kann. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

**Sachstand:**

Die Vergabe ist erfolgt. Ende 2016 wurde der Rheinboulevard fertiggestellt und der Bevölkerung zur Nutzung übergeben.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Neufassung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Köln**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 05.02.2013  
Vorlagen-Nr.: 4527/2012  
Federführung: 67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

1. Der Rat nimmt die Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2013 (Anlagen 1 bis 12) zur Kenntnis.
2. Der Rat beschließt die Friedhofsgebührensatzung der Stadt Köln in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung (Anlage 13).

**Sachstand:**

Die Friedhofsgebührensatzung wurde entsprechend umgesetzt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Gestaltungsplanung Kooperationsgrabfeld auf dem Friedhof Porz**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 07.03.2013

Vorlagen-Nr.: 4512/2012

Federführung: 67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt das von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG vorgelegte Gestaltungskonzept für ein Kooperationsgrabfeld auf dem Friedhof Porz. Sie beauftragt die Verwaltung, vor der baulichen Umsetzung des Konzeptes mit der Genossenschaft die Details der Kooperation vertraglich zu vereinbaren und, soweit von grundlegenden Regelungen des vom Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) am 27.04.2009 beschlossenen Kooperationsvertrages abgewichen wird, dem AVR zur Genehmigung vorzulegen.

**Sachstand:**

Das Kooperationsgrabfeld wurde angelegt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Friedhof Melaten - Realisierung des Skulpturenwettbewerbsergebnisses zum 200-jährigen Jubiläum**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 07.03.2013

Vorlagen-Nr.: 0186/2013

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün beauftragt die Verwaltung, die anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Friedhof Melaten“ geschaffene Skulptur auf der Fläche des Westrondells auf der Hauptwegeachse des Melatenfriedhofs aufzustellen.

**Sachstand:**

Der Siegerentwurf „Steintor“ wurde im September 2013 auf dem westlichen Rondell an der Hauptachse des Friedhofs aufgestellt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Trimm-Dich-Pfad am Decksteiner Weiher****hier: Annahme einer Schenkung durch die Kölner Grün Stiftung in Höhe von 57.000 €**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 19.03.2013  
Vorlagen-Nr.: 4262/2013  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Schenkung eines modernen Trimm-Dich-Pfads am Decksteiner Weiher in Köln-Sülz durch die Kölner Grün Stiftung in Höhe von 57.000 € dankend an.

**Sachstand:**

Der Trimm-Dich-Pfad am Decksteiner Weiher wurde mit Unterstützung der Kölner Grün Stiftung realisiert.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Grüngürtel: Impuls 2012**

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 30.04.2013  
 Vorlagen-Nr.: 4300/2012  
 Federführung: 67  
 Status: erledigt

**Beschluss:****Beschluss gemäß Empfehlung des Ausschuss Umwelt und Grün aus seiner Sitzung am 18.04.2013:**

1. Der Rat nimmt das im Auftrag der Kölner Grün Stiftung für den Äußeren Grüngürtel erarbeitete Entwicklungskonzept „Grüngürtel: Impuls 2012“ als Schenkung an.
2. Der Rat beschließt das Entwicklungskonzept „Grüngürtel: Impuls 2012“ als grundsätzliche Handlungsempfehlung und strategischen Orientierungsrahmen für die zukünftige Entwicklung und Unterhaltung des Äußeren Grüngürtels.
3. Über die Realisierung einzelner Maßnahmen aus dem Entwicklungskonzept „Grüngürtel: Impuls 2012“ sind nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplans durch die zuständigen Ratsgremien Einzelentscheidungen zu treffen.
4. Der Rat stimmt der „Charta Äußerer Grüngürtel“ (siehe Anlage) zu und bittet den Oberbürgermeister, die Charta zu unterzeichnen, nachdem im Text der Charta der hervorgehobene Satz eingefügt wurde:

**Sachstand:**

Auf der Grundlage des Entwicklungskonzeptes „Grüngürtel: Impuls 2012“ konnten mittlerweile verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden. Die zuständigen Bezirksvertretungen sowie Fachausschüsse wurden jeweils beteiligt. Die „Charta Äußerer Grüngürtel“ wurde vom Oberbürgermeister unterzeichnet.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
 (Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Rheinboulevard - Teilbereich II: Ufertreppe und Boulevard****hier: Umplanung Teilbereich Boulevard**

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 30.04.2013  
 Vorlagen-Nr.: 4194/2012  
 Federführung: VI/67  
 Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Umplanung Teilbereich Boulevard (Anlage I und I b) im Rahmen des Projektes Rheinboulevard umzusetzen. Die hierdurch entstehenden Mehrkosten in Höhe von insgesamt rd. 940.000 € werden in Höhe von rd. 360.000 € im Rahmen der investiven Gesamtfinanzierung bei Finanzstelle 6700-1301-1-9730 / Regionale 2010 – Rheinboulevard aufgefangen. Die konsumtiven Mehraufwendungen in Höhe von rd. 580.000 € müssen im Rahmen des Veränderungsnachweises zum Hpl.-Entwurf 2013/2014 für die Jahre 2015 und 2016 im Teil-ergebnisplan 1301 / Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen zusätzlich bereitgestellt werden. Des Weiteren müssen konsumtive Aufwendungen in Höhe von 32.000 € für Anmietungen während der Bauphase im o. g. Veränderungsnachweis veranschlagt werden.

Der Rat nimmt das Ergebnis der Planungen zum Historischen Park Deutz zur Kenntnis (Anlage II). Eine Realisierung des Historischen Parks ist erst nach gesicherter Finanzierung möglich.

Der Rat begrüßt die Planungen zum Wegfall der bestehenden Parkplätze rheinseitig des Landeshauses sowie deren Verlagerung und die Gestaltung der frei werdenden Fläche als Rasenfläche und beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage des Entwurfs S. 27 der Anlage 1, Verhandlungen mit dem Landschaftsverband Rheinland aufzunehmen.

**Sachstand:**

Die Umplanung Teilbereich Boulevard ist umgesetzt worden. Die Parkplätze rheinseitig des Landeshauses konnten verlagert werden. Der gesamte Bereich des Rheinboulevards wurde Ende 2016 fertiggestellt und der Bevölkerung zur Nutzung übergeben.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
 (Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Spendenaufruf Straßenbaumpflanzungen Kölner Grün Stiftung- Amt für Landschaftspflege und Grünflächen**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 18.06.2013  
Vorlagen-Nr.: 0825/2013  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Rat stimmt dem Konzept Spendenaufruf Straßenbaumpflanzungen zu.  
Der Rat beauftragt die Verwaltung vor Umsetzung dieses Konzeptes mit der Kölner Grünstiftung einen Vertrag abzuschließen.  
Einmal jährlich werden dem Rat die eingegangenen Spenden zur Annahme einer Schenkung vorgelegt.  
Die Bestimmungen der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO NRW sind erfüllt.

**Sachstand:**

Der Spendenaufruf Straßenbaumpflanzungen durch die Kölner Grün Stiftung ist erfolgt und wird rege nachgefragt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Ehrenamtliche Patenschaften für Kölner Stadtweiher**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 04.07.2013

Vorlagen-Nr.: AN/0799/2013

Federführung: 67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen eines Pilotprojektes für ausgesuchte Stadtweiher (z. B. Kalscheurer Weiher und Blücherpark) die Einrichtung ehrenamtlicher Patenschaften für die Kölner Stadtweiher zu prüfen. Die ehrenamtlichen Paten sollen beauftragt werden, die Verwaltung über nachteilige Veränderungen an dem jeweiligen Gewässer sowie den dort lebenden Tieren zu informieren. Darüber hinaus sollen die ehrenamtlichen Helfer Aufklärungsarbeit, z. B. hinsichtlich des Fütterungs-verbotes an öffentlichen Wasserflächen, leisten. Ferner sollen sie Anregungen der Kölner Bürgerinnen und Bürger aufnehmen und diese an die zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Verwaltung weitergeben. Nach einer an-gemessenen Pilotphase ist den zuständigen Gremien ein Entscheidungsvorschlag zur dauerhaften Einrichtung von Patenschaften für die Kölner Stadtweiher vorzulegen

**Sachstand:**

Bis Anfang 2017 konnten 14 Weiherpaten für eine erfolgreiche ehrenamtliche Zusammenarbeit mit der Stadt Köln gewonnen werden. Seit 01.06.2017 ist die Betreuung der Paten zusammen mit der Übernahme der Kölner Stadtgewässer in die Zuständigkeit der StEB übergegangen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Zukunft der Flora – Schaugewächshäuser**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 04.07.2013

Vorlagen-Nr.: AN/0921/2013

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün beauftragt die Verwaltung, kurzfristig zu prüfen, wie ein dauerhafter Erhalt der Schaugewächshäuser in der Flora sichergestellt werden kann.

Hierzu sind die technischen Möglichkeiten, die zu erwartende Lebensdauer und die Kosten einer Sanierung der bestehenden Gebäude – sofern überhaupt noch möglich - und die Kosten für einen Neubau der Schaugewächshäuser auf Grundlage des vom Freundeskreis des Botanischen Gartens beauftragten Entwurfes gegenüberzustellen.

Bei der Gegenüberstellung der Kosten Sanierung und Neubau ist insbesondere auf die Nachhaltigkeit der Maßnahmen abzustellen.

**Sachstand:**

Im Juni 2015 wurde nach der mit dem o. a. Beschluss veranlassten Prüfung der Baubeschluss für den Neubau der Schaugewächshäuser mit Orangerie gefasst.

Über den weiteren Verlauf der Maßnahme werden der Betriebsausschuss der Gebäudewirtschaft und der Ausschuss Umwelt und Grün regelmäßig unterrichtet.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Pflege- und Entwicklungsplan "Linder Bruch"**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 04.07.2013

Vorlagen-Nr.: 0983/2013

Federführung: 67

Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt die in der Begründung aufgeführten Inhalte des Pflege- und Entwicklungsplanes für den Geschützten Landschaftsbestandteil LB 7.24 „Senkelsgraben in Lind“ zur Kenntnis und stimmt den angestrebten Maßnahmen zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Maßnahmen nach gesicherter Finanzierung einzuleiten.

**Sachstand:**

Die im Pflege- und Entwicklungsplan vorgeschlagenen Maßnahmen auf städtischen Grundstücken sind überwiegend umgesetzt. Bezüglich einiger größerer Flächen, die sich in Privat-hand befinden, laufen derzeit Ankaufsverhandlungen. Sollten diese positiv zum Abschluss gebracht werden können, wird mit der Umsetzung der hier vorgesehenen Maßnahmen begonnen.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**Freiraumplanerischer Wettbewerb Masterplan Ausschuss für Umwelt  
Innerer Grüngürtel und Erweiterung Eitelwall**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
 Sitzungsdatum: 04.07.2013  
 Vorlagen-Nr.: 3625/2012  
 Federführung: VI/67  
 Status: : noch im Verfahren

**Ergänzter Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün

1. nimmt die freiraumplanerischen und städtebaulichen Zielsetzungen sowie das Verfahren zum "Freiraumplanerischen Wettbewerb Erweiterung südwestlicher Innerer Grüngürtel" zur Kenntnis und beschließt diese als Grundlage für das Verfahren und die Auslobung des Wettbewerbes;
2. beschließt die Übernahme der in Anlage 2 unter a) aufgeführten Ergebnisse aus dem ersten Bürgerbeteiligungsmodul als Anregungen in den Wettbewerb - so weit für das aktuell veränderte Wettbewerbsgebiet relevant - und nimmt die dar-über hinausgehenden Anregungen unter b) zur Kenntnis;
3. benennt vier Sachpreisrichter/innen und vier Stellvertreter/innen für das Preisgericht;
4. beschließt, dass die Bezirksbürgermeister/innen Innenstadt und Lindenthal (oder deren Stellvertreter/innen) als Sachpreisrichter am Preisgericht mit je einer/m Stellvertreter/in teilnehmen.
5. gibt allen Wettbewerbern mit zur Aufgabe: eine messbare Verbesserung des Stadtklimas, zum Beispiel durch Erhalt der Anzahl, respektive Vergrößerung der Anzahl der Bäume.

Aus dem Haushaltsjahr 2012 stehen für diese Maßnahme im Teilergebnisplan 0901 Stadtplanung, in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Aufwandsermächtigungen in Höhe von 170.000 € zur Verfügung, die bei positivem Beschluss der Maßnahme in das Hj. 2013 übertragen werden. Die Bestimmungen der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO NRW sind erfüllt. Ein Antrag auf Förderung durch Städtebaufördermittel wird kurzfristig bei der Bezirksregierung eingereicht.

**Sachstand:**

Das Verfahren freiraumplanerischer Wettbewerb Eifelwall ist noch im Verfahren. Insgesamt 15 Teilnehmer wurden aus einem EU-weiten Wettbewerbsaufruf ausgewählt. Das Preisgericht hat insgesamt fünf Arbeiten als Ergebnis der ersten Wettbewerbsstufe ausgewählt.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**Rahmenvertrag über die Lieferung von handgeführten Maschinen, Ersatzteilen und Zubehör hier: Bedarfsfeststellung**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
Sitzungsdatum: 04.07.2013  
Vorlagen-Nr.: 1971/2013  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün stellt den Bedarf zum Kauf von handgeführten Maschinen sowie von Ersatzteilen und Zubehör für alle Betriebsbereiche des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen fest, unter dem Vorbehalt der vergaberechtlichen Abstimmung mit und Prüfung durch das Vergabeamt, ob eine Fokussierung auf einen speziellen Hersteller auch unter Berücksichtigung des gültigen Tariftreue- und Vergabegesetzes NRW weiterhin zulässig ist.

**Sachstand:**

Der Rahmenvertrag wurde beschlussgemäß abgeschlossen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Keine Grabsteine aus Kinderarbeit**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 19.09.2013

Vorlagen-Nr.: AN/0922/2013

Federführung: 67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün begrüßt die von der Landesregierung vorgelegte Novellierung des Bestattungsgesetzes, die u.a. die Möglichkeit zum Erlass eines Aufstellungsverbots von Grabsteinen aus Kinderarbeit vorsieht und beauftragt die Verwaltung in der städtischen Friedhofssatzung einen entsprechenden Zusatz aufzunehmen.

**Sachstand:**

Der eingeforderte Zusatz wurde in der Friedhofssatzung der Stadt Köln vom 24.04.2014 unter § 29 Absatz 6 aufgenommen. Die neue Friedhofssatzung wurde dem Fachausschuss am 27.03.2014 im Beschlussverfahren (Session Nr. 4077/2013) vorgelegt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**Qualitätssteigerung und Optimierung des öffentlichen Toilettenangebots durch zusätzliche Toilettenanlagen, hier: Sanierung Toiletten auf kommunalen Friedhöfen**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
 Sitzungsdatum: 19.09.2013  
 Vorlagen-Nr.: 2020/2013  
 Federführung: 67  
 Status: erledigt

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt die Umsetzung der in der Begründung beschriebenen Maßnahmen zur Qualitätssteigerung und Optimierung des öffentlichen Toilettenangebots durch zusätzliche Toilettenanlagen.

***Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:***

2. Der Finanzausschuss beschließt, für die Verbesserung des Zustands der öffentlichen Toiletten auf den kommunalen Friedhöfen zahlungswirksame Aufwandsermächtigungen in Höhe von 200.000 € vom Teilplan 0201 – Allgemeine Sicherheit und Ordnung – Teilplanzeile 16 (sonstige ordentl. Aufwendungen) aus finanzstatistischen Gründen in den Teilplan 1303 – Friedhöfe-, Teilplanzeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) umzuschichten und – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung – freizugeben.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob für eine Erhöhung der Reinigungsintensität dieser Toiletten eine dauerhafte budgetneutrale Mittelbereitstellung in Höhe von 25.000,00 € pro Jahr erreicht werden kann.

**Sachstand:**

Die Maßnahmen zur Qualitätssteigerung und Optimierung des öffentlichen Toilettenangebots durch zusätzliche Toilettenanlagen auf den Friedhöfen wurden durchgeführt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
 (Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Bedarfsfeststellung für die Durchführung eines Vergabeverfahrens über die Mahd der Rheindeiche**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 19.11.2013

Vorlagen-Nr.: 3045/2013

Federführung: 67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün erkennt den Bedarf für das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen an und beauftragt die Verwaltung ein Vergabeverfahren durchzuführen.

**Sachstand:**

Das Vergabeverfahren wurde durchgeführt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****"Lieferung von Schüttgütern (Wegebaumaterialien)****Bedarfsfeststellung für die Durchführung eines Vergabeverfahrens über die Lieferung von Schüttgütern"**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 19.11.2013

Vorlagen-Nr.: 3145/2013

Federführung: 67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün erkennt den Bedarf für die Durchführung eines Vergabeverfahrens über die Lieferung von Schüttgütern an und beauftragt die Verwaltung, ein Vergabeverfahren durchzuführen.

**Sachstand:**

Das Vergabeverfahren wurde durchgeführt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**  
**Zustand der Straßenbäume in Köln**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün  
Sitzungsdatum: 30.01.2014  
Vorlagen-Nr.: AN/0007/2014  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Die Stadtverwaltung berichtet den zuständigen Gremien einmal im Jahr über den Gesundheitszustand der Straßenbäume und größere Nachpflanz- und Pflegeaktionen in Köln. Dabei geht es um den Befall mit Schädlingen, Pilzen, Trockenheitsstress, die der Bericht nach Krankheit darstellen soll.

**Sachstand:**

Bereits 2015 wurde dem Ausschuss Umwelt und Grün der Gesundheitszustand der Straßenbäume mit o. g. Schwerpunkten in einer PowerPoint-Präsentation erläutert.

Für 2018 ist eine Aktualisierung des Gesundheitszustandes und der Entwicklung neuer Krankheiten etc. vorgesehen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**  
**Übersicht Kölner Naturdenkmale**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün  
Sitzungsdatum: 30.01.2014  
Vorlagen-Nr.: AN/0091/2014  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, alle auf dem Gebiet der Stadt Köln gelegenen Naturdenkmale und geschützten Landschaftsbestandteile in einer Liste zu erfassen und die jeweiligen Standorte in einer geeigneten Karte darzustellen. Aus der Liste sollen u. a. Art und Umfang des Schutzgegenstandes, dessen Standort und die besondere Bedeutung des Denkmals bzw. Landschaftsbestandteiles hervor gehen. Liste und Karte sind interessierten Bürgerinnen und Bürgern über den Internetauftritt der Stadt Köln bis Mitte des Jahres zur Verfügung zu stellen.

**Sachstand:**

Mit Vorlage Nr. 1428/2014 ist dem Ausschuss Umwelt und Grün bereits berichtet worden, dass der Beschluss umgesetzt ist.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****" Wein an jeder Südwand - Weinrebenprojekt an Kölner Schulen "**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 30.01.2014

Vorlagen-Nr.: 3448/2013

Federführung: VI/67

Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün der Stadt Köln beschließt das Konzept der Natur- und Umweltschutzorganisation BUND "Weinrebenprojekt an Kölner Schulen", in das der Initiator des Bürgerhaushaltsvorschlages Nr. 46 aus 2010 konzeptionell involviert ist.

*Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:*

Der Finanzausschuss der Stadt Köln beschließt die Freigabe der gemäß des Beschlusses des Rates vom 07.10.2010 für den Bürgerhaushaltsvorschlag Nr. 46 "Wein an jeder Südwand" bewilligten Mittel in Höhe von 50.000 € für das o.g. Projekt.

Die Aufwendungen stehen im Teilergebnisplan 1301 - Öffentliches Grün, Wald- u. Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Hj. 2013 zur Verfügung.

**Sachstand:**

Folgende neun Schulen nehmen bislang an dem Weinrebenprojekt teil: Humboldt-Gymnasium und Hauptschule Großer Griechenmarkt in der Altstadt-Süd, Gymnasium Thusneldastraße in Deutz, Dreikönigsgymnasium in Bilderstöckchen, Förderschule Lindweiler Hof in Bickendorf, Rhein-Gymnasium in Mülheim, Katharina-Henoth-Gesamtschule in Höhenberg, Hauptschule Nürnberger Straße in Ostheim, Grundschule Rosemaar in Höhenhaus.

Bislang wurden 22.000 € dem BUND Köln zur Verfügung gestellt. Mit Stand vom 30.11.2017 besteht derzeit ein geringer Restbetrag von 72,08 Euro.

Für März 2018 ist ein Termin zwischen dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen und dem BUND Köln geplant, um u. a. die weitere Planung und Vorgehensweise zu besprechen.

Erfreulich ist der hohe Anteil an ehrenamtlicher und selbstständiger Arbeit an den meisten Schulen. Der Winzer Ulrich Treitz ist mit der Entwicklung ebenfalls zufrieden. Die Trauben sind von gutem Geschmack und frei von Krankheiten. Von einer großen Ernte und Weiterverarbeitung ist noch nicht zu sprechen, auch wenn mittlerweile über 300 Reben gepflanzt wurden. Dies liegt überwiegend daran, dass die Schülerinnen und Schüler die Trauben selber verzehren.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Schutz- und Bewirtschaftungskonzept für das Naturschutzgebiet Flittarder Rheinaue**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 27.03.2014

Vorlagen-Nr.: 0038/2014

Federführung: VI/67

Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt die in der Begründung aufgeführten Inhalte des Schutz- und Bewirtschaftungskonzeptes für das Naturschutzgebiet N 10 „Flittarder Rheinaue“ zur Kenntnis und stimmt den angestrebten Schutz- und Bewirtschaftungsmaßnahmen zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Maßnahmen nach gesicherter Finanzierung einzuleiten sowie die Ergebnisse des Schutz- und Bewirtschaftungskonzeptes bei der Fortschreibung des Landschaftsplanes zu berücksichtigen.

**Sachstand:**

Der Beschluss wird sukzessiv im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten umgesetzt.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**  
**Fortschreibung des Landschaftsplans Köln**

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 08.04.2014  
 Vorlagen-Nr.: 2800/2013  
 Federführung: "VI/67 ff/ V/57"  
 Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Der Rat beschließt, für die Änderung der allgemeinen Regelungen in Landschaftsschutzgebieten (Ziff. 3.3.1), in Naturschutzgebieten (Ziff. 3.2.1 des Landschaftsplans), für geschützte Landschaftsbestand-teile (Ziff. 3.5.1), für Naturdenkmale (Ziff. 3.4.1) und für den Schutz des Baumbestandes in der freien Landschaft (Ziff. 3.6.1) entsprechend der Anlage 1:

- gem. § 29 in Verbindung mit § 27 des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft (LG NRW) in der zur Zeit geltenden Fassung, die 12. Änderung des Landschaftsplans Köln einzuleiten,
- den Einleitungsbeschluss gem. § 27b LG NRW ortsüblich bekannt zu machen,
- die frühzeitige Beteiligung der Bürger gem. § 27b LG NRW in Form einer öffentlichen Darlegung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 27a Abs. 1 LG NRW durchzuführen.

**Sachstand:**

Die Vorlage erfolgt im Herbst 2018.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
 (Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**Neufassung der Satzung für die Friedhöfe und die Feuerbestattungsanlage der Stadt Köln**

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 08.04.2014  
 Vorlagen-Nr.: 4077/2013  
 Federführung: VI/67  
 Status: erledigt

**Beschluss:**

Beschluss gemäß Empfehlung des Ausschusses Umwelt und Grün aus seiner Sitzung am 27.03.2014:

Der Rat beschließt die Satzung für die Friedhöfe und die Feuerbestattungsanlage der Stadt Köln (Friedhofssatzung) in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung (Anlage 2) mit folgenden Maßgaben:

In § 6 Abs. 2 c streichen: „wenn sie geschoben werden“

§ 6 Verhalten auf dem Friedhof

(2) Auf den Friedhöfen ist insbesondere nicht gestattet:

c) die Wege mit Fahrzeugen aller Art zu befahren; ausgenommen hiervon sind Kinderwagen, Rollstühle und Fahrräder, wenn sie geschoben werden sowie Dienstfahrzeuge und Fahrzeuge mit Genehmigung der Friedhofsverwaltung.

Die hiernach zugelassenen Fahrzeuge dürfen nur Schrittgeschwindigkeit (max. 10 km/h) fahren,

Der Satz „Die Verwendung von QR-Codes ist untersagt“ in §7 (10) wird gestrichen.

Der Satz „Die Einbringung von QR-Codes bei der Gestaltung von Grabstätten ist grundsätzlich untersagt“ in §28 wird gestrichen.

**Sachstand:**

Die Satzung wurde 2014 verabschiedet.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
 (Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Neufassung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Köln**

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 08.04.2014  
 Vorlagen-Nr.: 4132/2013  
 Federführung: VI/67  
 Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Änderungsantrag der FDP-Fraktion  
 AN/0216/2014

Änderungsantrag der CDU-Fraktion  
 AN/0559/2014

Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
 AN/0593/2014

**Beschluss gemäß Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Die Beschlussfassung über die Neufassung der Friedhofsgebührensatzung wird zurückgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Gebührenbedarfsberechnung zu überarbeiten, mit dem Ziel, die seit einigen Jahren festzustellenden Veränderungen in der Bestattungskultur und dem Bestattungswesen aufzunehmen und für Köln zu bewerten sowie Möglichkeiten darzustellen, die einer ausufernden Erhöhung der Friedhofsgebühren entgegenwirken.

Für die veränderte Gebührenkalkulation sind dabei folgende Rahmenbedingungen zu berücksichtigen:

- eine Prognose des mittelfristigen Bedarfs an betriebsnotwendigen Einrichtungen,
- eine Prognose des mittelfristigen Aufwands für Betrieb und Unterhaltung der Friedhöfe,
- eine Prognose der mittelfristigen Gebührenentwicklung,
- die reale Kostenentwicklung für die Pflege der Grünflächen, die nicht dem unmittelbaren Friedhofszweck dienen,
- Kompensationsmöglichkeiten zur Vermeidung des Gebührenanstiegs über den Ausgleich von üblichen Kostensteigerungen bei Personal und Sachaufwand hinaus.
- mittelfristige Konsolidierungspotenziale im Betrieb.

Der Rat beschließt ferner, die beiden Änderungsanträge der FDP-Fraktion und der CDU-Fraktion, die da lauten:

#### **Änderungsantrag der FDP:**

Der Ausschuss möge beschließen:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit einer Neuberechnung der Gebühren auf Basis der nachhaltig für Bestattungen notwendigen Flächen gemäß aktuellem Friedhofszielplan.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Verkürzung der Liegezeiten entsprechend des im Umland Möglichen zu prüfen, z. B. 15 Jahre für Urnen-Wahlgrabstätten in Brühl.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, den aktuellen Friedhofszielplan vor dem Hintergrund des Trends zur Urne zu überarbeiten.
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, zu prüfen, ob und welche Finanzierungsmodelle für die Grabnutzungsrechte möglich sind. Insbesondere soll es den Kölner Bürgerinnen und Bürger als Hinterbliebene ermöglicht werden, die Grabnutzungsrechte jährlich pro Belegungsjahr der Grabstelle zu zahlen und nicht vorab für die komplette Liegezeit.
5. Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei der Vergabe von Grabstellen eine hochwertige, konzentrierte und effiziente Pflege prioritär zu berücksichtigen.
6. Der Rat beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob die jetzige Organisationsform des Friedhofsmanagement optimal für die zukünftigen Herausforderungen ist.

#### **Änderungsantrag der CDU-Fraktion:**

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt ersetzt:

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit einer Neuberechnung der Gebühren nach folgender Maßgabe: Entsprechend der bis zum Jahre 2002 geübten Verwaltungspraxis wird der Anteil an der Grünunterhaltung auf den Friedhöfen, die aus allgemeinen Deckungsmitteln des Haushaltes finanziert wird, auf 20% der jährlich anzusetzenden Kosten festgelegt. Hierdurch wird der über den eigentlichen Friedhofsziel hinausgehende Nutzen der Allgemeinheit an dem „öffentlichen Grün“ ausgeglichen. Die gebührenrelevanten Kosten sind entsprechend zu reduzieren.

als Informationsmaterial an die Verwaltung weiterzuleiten.

#### **Sachstand:**

Zwischenzeitlich wurde über die Perspektiven der Kölner Friedhöfe nach Vorbereitung durch die Friedhofsverwaltung umfänglich und intensiv im Arbeitskreis Friedhof mit Beteiligung der grünpolitischen Sprecher/innen der stimmberechtigten Fraktionen im Ausschuss Umwelt und Grün diskutiert.

Die Verwaltung beabsichtigt, das daraus abzuleitende Konzept für die Friedhöfe im IV. Quartal 2018 dem Ausschuss Umwelt und Grün vorzulegen.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Rheinboulevard -Teilbereich II: Ufertreppe und Boulevard****hier: Baubeschluss Teilbereich Boulevard"**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 08.04.2014  
Vorlagen-Nr.: 0709/2014  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Beschluss gemäß Empfehlung des Stadtentwicklungsausschusses aus seiner Sitzung am 03.04.2014:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, den Teilbereich Boulevard (3. Bauabschnitt) im Rahmen des Projektes Rheinboulevard baulich umzusetzen.

Beim Plattenbelag des Boulevards werden die vom Architekturbüro Planorama vorgeschlagenen Platten mit einer Kantenlänge zwischen 1m und 1,25m verwandt.

Der Rat beschließt ferner die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung des Teilfinanzplanes 1301 (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen) im Hj. 2014 bei Finanzstelle 6700-1301-1-9730 / Regionale 2010 – Rheinboulevard in Höhe von 2.519.790 Euro.

Die Kosten für den Ausbau des 3. Bauabschnittes Boulevard liegen aktuell mit brutto 3,067 Mio. Euro weiterhin im Rahmen des vom Rat beschlossenen Budgets für das Gesamtprojekt in Höhe von 22,14 Mio. Euro.

**Sachstand:**

Die Maßnahme wurde umgesetzt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Gestaltungsplanung Kooperationsgrabfeld auf dem Friedhof Longerich**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 06.05.2014

Vorlagen-Nr.: 1263/2014

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt der BV Nippes, wie folgt zu beschließen:

Die Bezirksvertretung Nippes beschließt das von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG vorgestellte Gestaltungskonzept für ein Kooperationsgrabfeld auf dem Friedhof Longerich. Sie beauftragt die Verwaltung, vor der baulichen Umsetzung des Konzeptes mit der Genossenschaft die Details der Kooperation vertraglich zu vereinbaren und – soweit von grundlegenden Regelungen des vom Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) am 27.04.2009 beschlossenen Kooperationsvertrages abgewichen wird – dem AVR zur Genehmigung vorzulegen.

**Sachstand:**

Das Kooperationsgrabfeld wurde eröffnet.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Gestaltungsplanung Kooperationsgrabfeld auf Flur 010 des Friedhofs Porz**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 06.05.2014

Vorlagen-Nr.: 1283/2014

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt der BV Porz, wie folgt zu beschließen:

Die Bezirksvertretung Porz beschließt das von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG vorgestellte Gestaltungskonzept für das nunmehr zweite Kooperationsgrabfeld auf dem Friedhof Porz. Sie beauftragt die Verwaltung, vor der baulichen Umsetzung des Konzeptes mit der Genossenschaft die Details der Kooperation vertraglich zu vereinbaren und – soweit von grundlegenden Regelungen des vom Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) am 27.04.2009 beschlossenen Kooperationsvertrages abgewichen wird – dem AVR zur Genehmigung vorzulegen.

**Sachstand:**

Das zweite Kooperationsgrabfeld wurde eröffnet.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Bedarfsfeststellung Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 09.09.2014

Vorlagen-Nr.: 1800/2014

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün stellt den Bedarf zur Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung für alle Betriebsbereiche des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen sowie des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik fest.

**Sachstand:**

Die Beschaffung ist erfolgt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Schutz- und Bewirtschaftungskonzept für das Naturschutzgebiet Grüner Kuhweg**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 21.10.2014

Vorlagen-Nr.: 2212/2014

Federführung: VI/67

Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt die in der Begründung aufgeführten Inhalte des Schutz- und Bewirtschaftungskonzeptes für das Naturschutzgebiet N 11 „Grüner Kuhweg“ zur Kenntnis und stimmt den angestrebten Schutz- und Bewirtschaftungsmaßnahmen zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Maßnahmen nach gesicherter Finanzierung einzuleiten sowie die Ergebnisse des Schutz- und Bewirtschaftungskonzeptes bei der Fortschreibung des Landschaftsplanes zu berücksichtigen.

**Sachstand:**

Der Beschluss wird sukzessiv im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten umgesetzt.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Zentraler Pflanzeneinkauf, Genehmigung einer europaweiten Ausschreibung**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 25.11.2014

Vorlagen-Nr.: 2871/2014

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün stimmt der Durchführung einer europaweiten Ausschreibung als Basis für den Abschluss von Bereitstellungsvereinbarungen für zwei Jahre, mit Verlängerungsoption für zwei weitere Jahre, für den Einkauf von Baumschul- und Staudengärtnereierzeugnissen des landschaftsgärtnerischen Bedarfs unter Anerkennung des Bedarfs und der Kostenschätzung zu. Auf den elektronischen Handelsplatz wird verzichtet.

Der Ausschuss für Umwelt und Grün verzichtet auf einen Vergabebeschluss.

**Sachstand:**

Der entsprechende Vertrag wurde abgeschlossen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Floraweiher, Grundwasseranschluss**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 25.11.2014

Vorlagen-Nr.: 3113/2014

Federführung: VI/67

Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün stimmt der Herstellung eines Grundwasseranschlusses am Floraweiher zur Sicherstellung der Frischwasserversorgung mit Gesamtkosten in Höhe von 242.400 € zu.

**Sachstand:**

Die Planung ist abgeschlossen. Eine Vorlage Baubeschluss ist in Vorbereitung.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Decksteiner Weiher, hier: Bau eines Grundwasseranschlusses**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 25.11.2014

Vorlagen-Nr.: 2061/2014

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün stimmt der Herstellung eines Grundwasseranschlusses am Decksteiner Weiher zur Sicherstellung der Frischwasserversorgung mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 299.000 € zu.

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung des Teilfinanzplanes 1301 (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen) im Hj. 2014 bei Finanzstelle 6700-1301-0-7030 / Sanierung Parkgewässer in Höhe von 249.000 €.

**Sachstand:**

Die Maßnahme wurde umgesetzt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****"Rheinboulevard - Teilbereich II: Ufertreppe und Boulevard****hier: Mitteilung über eine Erhöhung der Investitionsauszahlungen gemäß § 24 GemH-VO i. V. m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln"**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 16.12.2014  
Vorlagen-Nr.: 3047/2014  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Erhöhung der Investitionsauszahlungen im Teilfinanzplan 1301 / öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, bei Finanzstelle 6700-1301-1-9730 / Regionale 2010 – Rheinboulevard um 1,3 Mio. € zur Kenntnis. Die investiven Gesamtkosten betragen nunmehr 24,19 Mio. €.

**Sachstand:**

Die Maßnahme ist abgeschlossen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****"Städtisches Förderkonzept für Urban Gardening****Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag von SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 09.01.2015"**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 13.01.2015

Vorlagen-Nr.: AN/0014/2015

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt ein städtisches Förderkonzept für Projekte des Urban Gardening auf der Basis der vom Land NRW für 2015 vorgesehenen Fördermittel in Höhe von 100.000,00 € zu erarbeiten und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Sachstand:**

Das Konzept wurde erstellt und die Maßnahmen umgesetzt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Machbarkeitsstudie Bundesgartenschau 2025 in Köln**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 12.05.2015  
Vorlagen-Nr.: 3016/2014  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Machbarkeitsstudie zur Bundesgartenschau 2025 zur Kenntnis und spricht sich gegen eine Bewerbung aus. Der Rat unterstreicht aber mit Nachdruck, dass die Verlängerung des Inneren Grüngürtels, wie sie mit dem Entwicklungskonzept südlich Innenstadt-Erweiterung am 20.09.2012 beschlossen wurde, im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel umgesetzt wird.

**Sachstand:**

Die Verwaltung hat beschlussgemäß gehandelt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Trimm-Dich-Parcours im Inneren Grüngürtel**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 21.04.2015

Vorlagen-Nr.: 0063/2015

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Schenkung des Bewegungsparcours im Inneren Grüngürtel nördlich der Vogelsanger Straße in der Kölner Innenstadt durch die Kölner Grün Stiftung in Höhe von 112.000,00 Euro dankend an.

**Sachstand:**

Der Bewegungsparcours ist umgesetzt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Gestaltungsplanung für ein Kooperationsgrabfeld auf dem Friedhof Melaten**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 21.04.2015

Vorlagen-Nr.: 0842/2015

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt das von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG vorgelegte Gestaltungskonzept für ein weiteres Kooperationsgrabfeld auf dem Friedhof Melaten.

Er beauftragt die Verwaltung, vor der baulichen Umsetzung des Konzeptes mit der Genossenschaft die Details der Kooperation vertraglich zu vereinbaren und, soweit von grundlegenden Regelungen des vom Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) am 27.04.2009 beschlossenen Kooperationsvertrages abgewichen wird, diesen dem AVR zur Genehmigung vorzulegen.

Der Ausschuss verzichtet auf einen zweiten Durchgang, sofern die Bezirksvertretungen Lindenthal und Ehrenfeld dem Beschlussvorschlag ohne Änderungen oder Ergänzungen zustimmen.

**Sachstand:**

Das Kooperationsgrabfeld wurde eröffnet.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Tag des Gartens im Rheinpark**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 21.04.2015

Vorlagen-Nr.: 1007/2015

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt der Durchführung der Veranstaltung „Tag des Gartens“ im Rheinpark im August 2015 zu und fordert die Verwaltung auf, im Anschluss einen Sachstandsbericht vorzulegen.

**Sachstand:**

Die Veranstaltung wird seit 2018 nicht mehr durchgeführt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff: "Rheinboulevard Köln - Deutz  
hier: Reinigungs- und Nutzungskonzept"**

Gremium: Rat

Sitzungsdatum: 12.05.2015

Vorlagen-Nr.: 0321/2015

Federführung: VI/67

Status: erledigt

#### **Beschlüsse:**

I. Beschluss gemäß Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion:

Die Beschlussvorlage soll unter Bezugnahme auf den Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 30.04.2015 wie folgt modifiziert werden:

I. Öffnung

Der Rat spricht sich für eine frühestmögliche Öffnung des Rheinboulevards aus, so dass die Bevölkerung den Rheinboulevard bereits im Sommer 2015 nutzen kann.

II. Reinigungskonzept

a. Eine dauerhaft gute Qualität von Erscheinungsbild und Sauberkeit des Rheinboulevards soll dadurch erreicht werden, in dem Reinigung, Prävention und die Präsenz des städtischen Ordnungsdienstes optimal miteinander verzahnt werden.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, eine signifikante Reduzierung der jährlichen Reinigungskosten sicherzustellen. Die AWB wird zunächst für 2015 und 2016 auf Basis des in der Beschlussvorlage dargelegten reduzierten Reinigungskonzepts (siehe Beschlussalternative der Verwaltungsvorlage) beauftragt, in der für 2015 von ca. 200.000 € und für 2016 von ca. 598.000 € Gesamtreinigungskosten ausgegangen wird.

b. Die Wirkung der erfolgten Reinigungsleistungen im Zeitraum Mitte 2015 bis Oktober 2016 wird bis zum Jahresende 2016 evaluiert, das Reinigungskonzept entsprechend angepasst und den zuständigen Ratsgremien zur Entscheidung vorgelegt.

c. Ein sauberes Erscheinungsbild des Rheinboulevards soll dauerhaft gewährleistet werden. Verwaltung und AWB werden daher beauftragt, kurzfristig zu prüfen, die städtische Beschäftigungsgesellschaft KGAB in die Leistungserbringung einzubeziehen. Zudem wird die Verwaltung beauftragt, einen verstärkten Einsatz des Ordnungsdienstes im Bereich der Ufertreppe zur Prävention zu gewährleisten.

d. Im Rahmen des städtischen Toilettenkonzepts wird eine weitere City-WC-Anlage in der Nähe des Rheinboulevards errichtet. Die Notwendigkeit für weitere Toilettenstandorte wird im Rahmen der Evaluierung geprüft.

e. Darüber hinaus soll geprüft werden, inwieweit eine kontrollierende und ordnende Wirkung am Rheinboulevard dadurch erzielt werden kann, dass eine Verkaufsstelle an einem geeigneten Ort in der Nähe des Rheinboulevards zugelassen wird. Soweit möglich sollte auch diese mit einer zusätzlichen Toilettenanlage kombiniert werden.

### III. Nutzungskonzept

a. Der Rat betont die Öffentlichkeit des Rheinboulevards für alle Besucherinnen und Besucher. Die Nutzung des Rheinboulevards zur Durchführung von kommerziellen Veranstaltungen ist grundsätzlich nicht gestattet. Ausnahmen bedürfen der Beschlussfassung durch den Rat.

b. Die Verwaltung wird beauftragt darzulegen, wie an Silvester und Tagen mit hohem Besucheraufkommen die öffentliche Sicherheit im Bereich der Ufertreppe gewährleistet werden kann.

c. In unmittelbarer Nähe des Rheinboulevards sind Fahrradabstellanlagen vorzusehen; die Verwaltung wird beauftragt, dem Verkehrsausschuss und der Bezirksvertretung Innenstadt kurzfristig einen Umsetzungsvorschlag vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke. und der Gruppe Piraten sowie bei Stimmenthaltung der Gruppe Deine Freunde - zugestimmt.

## II. Beschluss über die so geänderte Vorlage:

### I. Öffnung

Der Rat spricht sich für eine frühestmögliche Öffnung des Rheinboulevards aus, so dass die Bevölkerung den Rheinboulevard bereits im Sommer 2015 nutzen kann.

### II. Reinigungskonzept

a Eine dauerhaft gute Qualität von Erscheinungsbild und Sauberkeit des Rheinboulevards soll dadurch erreicht werden, in dem Reinigung, Prävention und die Präsenz des städtischen Ordnungsdienstes optimal miteinander verzahnt werden.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, eine signifikante Reduzierung der jährlichen Reinigungskosten sicherzustellen. Die AWB wird zunächst für 2015 und 2016 auf Basis des in der Beschlussvorlage dargelegten reduzierten Reinigungskonzepts (siehe Beschlussalternative der Verwaltungsvorlage) beauftragt, in der für 2015 von ca. 200.000 € und für 2016 von ca. 598.000 € Gesamtreinigungskosten ausgegangen wird.

b Die Wirkung der erfolgten Reinigungsleistungen im Zeitraum Mitte 2015 bis Oktober 2016

wird bis zum Jahresende 2016 evaluiert, das Reinigungskonzept entsprechend angepasst und den zuständigen Ratsgremien zur Entscheidung vorgelegt.

c Ein sauberes Erscheinungsbild des Rheinboulevards soll dauerhaft gewährleistet werden. Verwaltung und AWB werden daher beauftragt, kurzfristig zu prüfen, die städtische Beschäftigungsgesellschaft KGAB in die Leistungserbringung einzubeziehen. Zudem wird die Verwaltung beauftragt, einen verstärkten Einsatz des Ordnungsdienstes im Bereich der Ufertreppe zur Prävention zu gewährleisten.

d Im Rahmen des städtischen Toilettenkonzepts wird eine weitere City-WC-Anlage in der Nähe des Rheinboulevards errichtet. Die Notwendigkeit für weitere Toilettenstandorte wird im Rahmen der Evaluierung geprüft.

e Darüber hinaus soll geprüft werden, inwieweit eine kontrollierende und ordnende Wirkung am Rheinboulevard dadurch erzielt werden kann, dass eine Verkaufsstelle an einem geeigneten Ort in der Nähe des Rheinboulevards zugelassen wird. Soweit möglich sollte auch diese mit einer zusätzlichen Toilettenanlage kombiniert werden.

### III. Nutzungskonzept

a Der Rat betont die Öffentlichkeit des Rheinboulevards für alle Besucherinnen und Besucher. Die Nutzung des Rheinboulevards zur Durchführung von kommerziellen Veranstaltungen ist grundsätzlich nicht gestattet. Ausnahmen bedürfen der Beschlussfassung durch den Rat.

b Die Verwaltung wird beauftragt darzulegen, wie an Silvester und Tagen mit hohem Besucheraufkommen die öffentliche Sicherheit im Bereich der Ufertreppe gewährleistet werden kann.

c In unmittelbarer Nähe des Rheinboulevards sind Fahrradabstellanlagen vorzusehen; die Verwaltung wird beauftragt, dem Verkehrsausschuss und der Bezirksvertretung Innenstadt kurzfristig einen Umsetzungsvorschlag vorzulegen.

### Sachstand:

Die Reinigung erfolgt durch die Abfallwirtschaftsbetriebe.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Pflege- und Entwicklungsplan für das Naturschutzgebiet Kiesgrube Wahn**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 02.06.2015

Vorlagen-Nr.: 0479/2015

Federführung: VI/67

Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt die in der Begründung aufgeführten Inhalte des Pflege- und Entwicklungsplans für das Naturschutzgebiet N 14 „Kiesgrube Wahn“ zur Kenntnis und stimmt den angestrebten Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Maßnahmen nach gesicherter Finanzierung einzuleiten sowie die Ergebnisse des Pflege- und Entwicklungsplans bei der Fortschreibung des Landschaftsplanes zu berücksichtigen.

**Sachstand:**

Der Beschluss wird sukzessiv im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten umgesetzt.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**  
**Grünfläche Butzweiler Hof**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün  
Sitzungsdatum: 18.08.2015  
Vorlagen-Nr.: 0739/2015  
Federführung: VI/67  
Status: in Bearbeitung

**geänderter Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün beauftragt die Verwaltung, die Planung für die öffentliche Grünfläche und die Kostenermittlung nach gesicherter Finanzierung aufzunehmen. Mit der Planung soll, auf Grundlage des damaligen Wettbewerbes und unter Hinzuziehung der Preisträgerin der Mehrfachbeauftragung für ein städtebauliches Planungsgutachten zur Zukunft am Butzweiler Hof Köln von 2003, Frau Prof. Marion Goerdts, ein externes Landschaftsarchitekturbüro beauftragt werden.

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2015 für die Planungsaufnahme die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung des Teilfinanzplanes 1301 (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen) im Hj. 2015 bei Finanzstelle 6700-1301-4-1003 / Grünfläche Butzweiler Hof in Höhe von 50.000 €.

**Sachstand:**

Im Frühjahr 2018 ist mit den Ausbauarbeiten begonnen worden.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Modifikation „Kooperationsmodell auf städtischen Friedhöfen“**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 15.09.2015

Vorlagen-Nr.: 2112/2015

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün sowie der Ausschuss allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen, Internationales, Vergabe beschließen für die Weiterführung des sog. Kooperationsmodells auf städtischen Friedhöfen die beschriebenen Modifikationen inklusive der geänderten Texte von Ausschreibung und (Muster-)Vertrag (siehe Anlage A + B).

**Sachstand:**

Der Kooperationsvertrag wurde entsprechend geändert.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**"Schützenheim der St. Hubertus Schützenbrüderschaft 1878 e.V. in Köln-Poll  
Gemeinsamer Änderungsantrag von SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 24.11.2015"**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün  
Sitzungsdatum: 15.09.2015  
Vorlagen-Nr.: "0280/2015 - AN/1835/2015"  
Federführung: 52  
Status: in Bearbeitung bei 52

**Beschluss:**

Langfristig wird an den Zielen des Entwicklungskonzeptes „Grüngürtel: Impuls 2012“ und den Festsetzungen des Landschaftsplanes für die Fläche des Schützenheims in Köln-Poll festgehalten.

Die Verwaltung wird gebeten einen möglichen Vertrag mit der interessierten Schützenbrüderschaft St. Sebastianus & Afra zunächst nur auf maximal 5 Jahre begrenzt abzuschließen.

Gleichzeitig wird die Verwaltung aufgefordert, die vorhandenen Bodenbelastungen auf Kosten des bisherigen Pächters sanieren zu lassen.

**Sachstand:**

Die Federführung liegt beim Sportamt. Von dort erfolgte in der Sitzung am 08.03.2018 bereits ein Bericht.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Abschnittsweise Trockenlegung der Strunde zwischen Haus Herl und Kattowitzer Straße in Köln-Buchheim**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 10.12.2015

Vorlagen-Nr.: 1039/2015

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Ergänzter Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt die Umsetzung der Variante 7 „Stilllegung des Gewässerabschnittes zwischen Buchheimer Ring und Kattowitzer Straße“, da diese unter ökologischen Gesichtspunkten und aus Gründen des Umweltschutzes der Variante 6 „Stillgewässer“ vorzuziehen ist. Zudem stellt sie die wirtschaftlichste Variante dar.

Die Option für eine spätere Verlängerung der Strunde bis zum Rhein wird dabei offen gehalten. Solange soll die Strunde, wie zurzeit, vollständig in den Faulbach abgeleitet werden. Das bisherige Verzweigungsbauwerk wird nur in der Weise umgebaut, dass es eventuell später wieder ohne große Kosten für eine Durchleitung der Strunde in Betrieb genommen werden kann.

**Sachstand:**

Die Maßnahme ist abgeschlossen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**"Bebauungsplangebiet Kriebelspfad, Bebauungsplan 59580/04 in Köln-Worringen  
hier: Grünplanungskonzept der Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen"**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 10.12.2015

Vorlagen-Nr.: 3221/2015

Federführung: VI/67

Status: in Bearbeitung

**Geänderter Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt das Grünplanungs-Konzept für die Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen im Geltungsbereich des Bebauungsplans 59580/04 Kriebelspfad in Köln-Worringen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung auf dieser Grundlage die Maßnahmen nach Beendigung des Straßenendausbaus umzusetzen.

**Sachstand:**

Mit der Umsetzung der Maßnahmen wurde begonnen.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**"Gewerbegebiet Langel, Bebauungsplan 6456/ 06 und Verlängerung Industriestraße um Fühligen**

**hier: Grünplanungskonzept der Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen"**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 21.01.2016

Vorlagen-Nr.: 1479/2015

Federführung: VI/67

Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt das Grünplanungs-Konzept für die Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen im Geltungsbereich des Bebauungsplans 6456/06 GE Langel in Köln Merkenich zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage die Maßnahmen dem Baufortschritt entsprechend sukzessive umzusetzen.

Der Ausschuss für Umwelt und Grün verzichtet auf eine weitere Beratung, sofern die Bezirksvertretung Chorweiler dem Beschlussvorschlag uneingeschränkt zustimmt.

**Sachstand:**

Mit der Umsetzung der Maßnahmen wurde begonnen.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Gestaltungsplanung für ein Kooperationsgrabfeld auf dem Friedhof Esch**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 23.02.2016

Vorlagen-Nr.: 0217/2016

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt das von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG vorgelegte Gestaltungskonzept für ein Kooperationsgrabfeld auf dem Friedhof Esch.

Er beauftragt die Verwaltung, vor der baulichen Umsetzung des Konzeptes vertraglich mit der Genossenschaft die Details der Kooperation auf der Grundlage des zuletzt vom Ausschuss für Umwelt und Grün sowie vom Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) im September 2015 beschlossenen Muster-Kooperationsvertrages (Beschlussvorlage Nr. 2112/2015) zu vereinbaren.

Der Ausschuss verzichtet auf einen zweiten Durchgang, sofern die Bezirksvertretung Chorweiler dem Beschlussvorschlag ohne Änderungen oder Ergänzungen zustimmt.

**Sachstand:**

Das Kooperationsgrabfeld auf dem Friedhof Esch wurde angelegt und der Kooperationsvertrag entsprechend geändert.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Gestaltungsplanung für die Erweiterung des Kooperationsgrabfeldes auf dem Friedhof Chorweiler**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 23.02.2016

Vorlagen-Nr.: 0303/2016

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt das von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG vorgelegte Gestaltungskonzept für die Erweiterung des Kooperationsgrabfeldes „Bestattungsgärten“ auf dem Friedhof Chorweiler.

Er beauftragt die Verwaltung, vor der baulichen Umsetzung des Konzeptes vertraglich mit der Genossenschaft die Details der Kooperation auf der Grundlage des zuletzt vom Ausschuss für Umwelt und Grün sowie vom Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) im September 2015 beschlossenen Muster-Kooperationsvertrages (Beschlussvorlage Nr. 2112/2015) zu vereinbaren.

Der Ausschuss verzichtet auf einen zweiten Durchgang, sofern die Bezirksvertretung Chorweiler dem Beschlussvorschlag ohne Änderungen oder Ergänzungen zustimmt.

**Sachstand:**

Das Kooperationsgrabfeld wurde erweitert und der Kooperations-Vertrag entsprechend geändert.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Pflege- und Entwicklungsplan N1 (Rheinaue Langel - Merkenich) und N4 (Rheinaue)**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 28.04.2016

Vorlagen-Nr.: 0712/2015

Federführung: VI/67

Status: in Bearbeitung

**Geänderter Beschluss:**

Die Naturschutzgebiete Rheinaue von Worringen über Langel bis Merkenich stellen einen wichtigen Naturraum dar. Die Entwicklung von 1991 bis heute und darüber hinaus ist ein wichtiges Anliegen, auch der Bezirksvertretung Chorweiler, dennoch gibt es einige Punkte im Pflege- und Entwicklungsplan, die aus Sicht der Bezirksvertretung angepasst werden sollten. Der Naturraum wird durch Menschen genutzt und soll auch weiterhin durch Menschen genutzt werden können.

Die Bezirksvertretung regt an, im Bereich Besucherlenkung / Erholungsbetrieb zu prüfen, an welchem Ort eine Besucherplattform errichtet werden kann, die mit Erklärungen ausgestattet ist, um den Interessierten Einblicke und Überblicke über das Naturschutzgebiet zu ermöglichen. Die Besucherplattform soll auch als Instrument des außer schulischen Lernens genutzt werden können, um Kinder und Jugendliche an das Thema Naturschutz heranzuführen. Die Besucherplattform soll damit eine Schnittstellenfunktion übernehmen.

Des Weiteren ist zu prüfen, wo ortsnah (Worringen, Langel, Merkenich) Hundefreilaufwiesen außerhalb von Naturschutzgebieten im Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen und eingerichtet werden können. Dabei sollte jeder Ort berücksichtigt werden.

**Das Radfahren auf den Wegen im Naturschutzgebiet soll, auch für E-Bikes, weiterhin gestattet sein.**

Des Weiteren empfiehlt die Bezirksvertretung das Hochstellen von Schifffahrtszeichen im gesamten Naturschutzgebiet, damit ein Freischneiden nicht mehr nötig ist. Das Hochstellen der Schifffahrtszeichen wird bereits nördlich von Köln praktiziert.

Die Wegeföhrung muss im gesamten Naturschutzgebiet erkenntlich sein und an den Zugängen mit Informationstafeln erläutert werden. Die Informationen müssen in einfacher Sprache verfasst sein, zudem sollen sie mit Piktogrammen und QR-Code versehen werden.

Die Zugänge zum Rhein bzw. zum Landschaftsschutzgebiet in der Höhe von Worringen müssen für die Bevölkerung erhalten bleiben. Es wäre wünschenswert hier die beiden Zugwege bis an den Rhein laufen zu lassen, damit hier auch die Möglichkeit erhalten bleibt den Fluss erleben zu können.

Aus Sicht der Bezirksvertretung muss sichergestellt sein, dass Rettungsfahrzeuge das Landschaftsschutzgebiet im Norden von N4 erreichen können. Dabei muss auch gewährleis-

tet sein, dass schwere Löschfahrzeuge bis dort gelangen können. Dies muss in der Wegeplanung berücksichtigt werden.

**Der Campingplatz genießt Bestandsschutz. Eine Erweiterung des Campingplatzes ist nicht zulässig.**

Unter dem Punkt C 1.9 Ausschilderung, Informationskonzept sieht die Bezirksvertretung noch Erweiterungsbedarf. Es sollten Broschüren erstellt werden, die die gesamte Maßnahme den Bürgerinnen und Bürgern erläutern. Zusätzlich sollen in den angrenzenden Ortslagen Bürgerinformationsveranstaltungen durchgeführt werden, in denen die Maßnahmen von ihrer Entstehung über die Umsetzung bzw. Planung und Fortentwicklung erläutert werden.

**Sachstand:**

Der Beschluss wird sukzessiv im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten umgesetzt.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Regionale 2010 - RegioGrün / Frechener Bach**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 28.04.2016

Vorlagen-Nr.: 1048/2015

Federführung: VI/67

Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt den aktuellen Planungsstand zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Revitalisierung mit Gesamtkosten in Höhe von 1,747 Mio. €, Hj. 2016 / 2017.

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 100.000 € und einer Verpflichtungsermächtigung 2017 in Höhe von 1.172.000 € im Teilfinanzplan 1301 (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen) bei Finanzstelle 6700-1301-0-9740 / Regionale 2010 – RegioGrün (Teilprojekt Frechener Bach), Hj. 2016 / 2017. Die entsprechenden Ansätze sind in der Hpl.-Entwurfsplanung 2016 / 2017 vorgesehen.

Die Bestimmungen der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO NW (Fortführung) sind erfüllt.

**Sachstand:**

Im Frühjahr 2018 ist mit dem Bau begonnen worden.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Gestaltungsplanung für ein Kooperationsgrabfeld auf Flur 50 des Kölner Südfriedhofs**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 28.04.20

Vorlagen-Nr.: 0756/2016

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt das von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG vorgelegte Gestaltungskonzept für ein Kooperationsgrabfeld auf Flur 50 des Kölner Südfriedhofs.

Er beauftragt die Verwaltung, vor der baulichen Umsetzung des Konzeptes vertraglich mit der Genossenschaft die Details der Kooperation auf der Grundlage des zuletzt vom Ausschuss für Umwelt und Grün sowie vom Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) im September 2015 beschlossenen Muster-Kooperationsvertrages (Beschlussvorlage Nr. 2112/2015) zu vereinbaren.

**Sachstand:**

Das Kooperationsgrabfeld wurde angelegt und der Kooperations-Vertrag entsprechend geschlossen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Gestaltungsplanung für ein Kooperationsfeld auf dem Friedhof Wahn**

Gremium: Ausschusses Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 28.04.2016

Vorlagen-Nr.: 0785/2016

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt das von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG vorgelegte Gestaltungskonzept für ein Kooperationsgrabfeld auf dem Friedhof Wahn.

Er beauftragt die Verwaltung, vor der baulichen Umsetzung des Konzeptes vertraglich mit der Genossenschaft die Details der Kooperation auf der Grundlage des zuletzt vom Ausschuss für Umwelt und Grün sowie vom Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) im September 2015 beschlossenen Muster-Kooperationsvertrages (Beschlussvorlage Nr. 2112/2015) zu vereinbaren.

**Sachstand:**

Das Kooperationsgrabfeld wurde angelegt und der Kooperations-Vertrag entsprechend geschlossen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Gestaltungsplanung für die Erweiterung des Kooperationsgrabfeldes auf dem Friedhof Mülheim**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 28.04.2016

Vorlagen-Nr.: 0866/2016

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt das von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG vorgelegte Gestaltungskonzept für die Erweiterung des Kooperationsgrabfeldes „Bestattungsgärten“ auf dem Friedhof Mülheim.

Er beauftragt die Verwaltung, vor der baulichen Umsetzung des Konzeptes vertraglich mit der Genossenschaft die Details der Kooperation auf der Grundlage des zuletzt vom Ausschuss für Umwelt und Grün sowie vom Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) im September 2015 beschlossenen Muster-Kooperationsvertrages (Beschlussvorlage Nr. 2112/2015) zu vereinbaren.

Der Ausschuss verzichtet auf einen zweiten Durchgang, sofern die Bezirksvertretung Kalk dem Beschlussvorschlag ohne Änderungen oder Ergänzungen zustimmt.

**Sachstand:**

Das Kooperationsgrabfeld wurde angelegt und der Kooperations-Vertrag entsprechend geschlossen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****"Rheinboulevard - Teilbereich II: Ufertreppe und Boulevard****hier: Mitteilung über eine Erhöhung der Investitionsauszahlungen gemäß § 24 GemH-VO i. V. m. § 8 Ziff. 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln"**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 10.05.2016  
Vorlagen-Nr.: 0553/2016  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Erhöhung der Investitionsauszahlungen im Teilfinanzplan 1301 / öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, bei Finanzstelle 6700-1301-1-9730 / Regionale 2010 – Rheinboulevard um 1,115 Mio. € zur Kenntnis. Der entsprechende Ansatz ist in der Hpl.-Entwurfsplanung 2016/2017 vorgesehen; Hj. 2016.

**Sachstand:**

Die Maßnahme ist abgeschlossen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff: "Konzept Essbare Stadt Köln"****Gemeinsamer Änderungsantrag von SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE und FDP-Fraktion"**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
 Sitzungsdatum: 07.06.2016  
 Vorlagen-Nr.: 0514/2016 AN/1035/2016  
 Federführung: VI/67  
 Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün der Stadt Köln begrüßt die durch die Verwaltung vorgenommene systematische Analyse und Beschreibung zum Thema „essbare Stadt“ und würdigt diese ausdrücklich.
2. Um das Thema weiter voranzubringen, wird die Verwaltung beauftragt, die Analyse und Bestandsaufnahme zu einem gesamtstädtischen Konzept weiter zu entwickeln und dem Ausschuss erneut vorzulegen. Hierbei soll die Verwaltung aktiv auf interessierte Bürgerinitiativen, wie beispielsweise dem neu gegründeten Ernährungsrat – zugehen, deren Interessen bündeln und in das Konzept einfließen lassen.
3. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung ferner, die Anregungen der Bezirksvertretungen zu systematisieren und deren Ideen in das neue Konzept einfließen zu lassen.
4. Öffentliche Grünflächen und Parks sind für die Nutzung durch die Allgemeinheit zu sichern, privater Gartenbau ist dort nicht zu gestatten.
5. Die Verwaltung wird damit beauftragt, das neue Konzept nach zwei Jahren zu evaluieren und die Ergebnisse dem Ausschuss für Umwelt und Grün und den Bezirksvertretungen erneut vorzulegen.

**Sachstand:**

Das Konzept wird zurzeit mit dem Ernährungsrat erarbeitet.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
 (Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Rheinboulevard Deutz – Verkaufsstelle**

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 28.06.2016  
 Vorlagen-Nr.: 0019/2016  
 Federführung: VI/67  
 Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung unter Bezugnahme auf den Beschluss 0321/2015 der Bezirksvertretung Innenstadt mit der Einrichtung einer festen und dauerhaften Verkaufsstelle (Kiosk), die von einem Integrationsbetrieb betrieben werden soll (das heißt: Es sollen verschiedene Anbieter angefragt werden; denn wir haben ja auch mehrere Integrationsbetriebe, darunter auch die KGAB\*). Dazu führt sie unter Einbeziehung der Politik die hierfür mit den Anliegern (z.B. LVR) nötigen Gespräche und eruiert vor Ort mögliche Aufstellungsorte. Ziel ist es, dass die Verkaufsstelle zur Sommersaison 2017 den Betrieb aufnimmt.
2. Der Betrieb des Kiosks soll im Rahmen eines Gesamtkonzeptes unter Berücksichtigung von Reinigungs- und Beaufsichtigungsleistungen möglichst aus einer Hand erfolgen. Nur so kann ein sauberes Erscheinungsbild des Rheinboulevards durch die kontrollierende und ordnende Wirkung einer festen Verkaufsstelle dauerhaft gewährleistet werden.  
 Das Angebot des Kiosks soll qualitativ und auf die Bedürfnisse aller Besucherinnen und Besucher abgestimmt sein sowie auf müllvermeidende und nachhaltige Produkte setzen.
3. Bis zur Einrichtung einer festen und dauerhaften Verkaufsstelle beauftragt der Rat die Verwaltung mit der Ausschreibung „Ausschank während der Sommermonate“ mit dem Ziel, einen Ausschankwagen, wie bereits im Sommer 2015, nördlich der Hohenzollernbrücke aufzustellen.
4. Rechtzeitig vor Beginn der Sommersaison 2017 berichtet die Verwaltung den zuständigen Gremien über den Sachstand.

**Sachstand:**

In der Sitzung des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün vom 21.06.2018 hat die Verwaltung hierzu eine Mitteilung vorgeteigt.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
 (Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Erstellung eines Gutachtens zur zukünftigen Ausrichtung der städtischen Friedhöfe**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 15.09.2016

Vorlagen-Nr.: 0894/2016

Federführung: VI/67

Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün stellt den Bedarf für die geplante Beauftragung eines Gutachtens zur zukünftigen Ausrichtung der städtischen Friedhöfe fest und stimmt der Einleitung des Vergabeverfahrens zu.

**Sachstand:**

Die Verwaltung hat ganz bewusst ein entsprechendes Gutachten bisher nicht beauftragt. Nach Auswertung vergleichbarer Gutachten für andere Städte geht die Friedhofsverwaltung davon aus, dass ein von der Kölner Friedhofsverwaltung erstelltes Konzept in Abstimmung mit den anderen in Köln handelnden Akteuren und den friedhofsnahen Gewerken zur zukünftigen Ausrichtung der städtischen Friedhöfe zielführender und erfolgsversprechender ist.

Ziel ist es dabei, ein umfangreiches, attraktives Bestattungsangebot auf allen 55 Kölner Friedhöfen zu adäquaten Preisen auch in Zukunft anzubieten.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Bedarfsfeststellung für die Durchführung eines Vergabeverfahrens über die Mahd der Rheindeiche**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
Sitzungsdatum: 15.09.2016  
Vorlagen-Nr.: 2615/2016  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün erkennt den Bedarf für das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen an und beauftragt die Verwaltung, ein Vergabeverfahren über die Mahd der Rheindeiche durchzuführen.

**Sachstand:**

Eine Auftragsvergabe nach dem Vergabeverfahren ist erfolgt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**Integriertes Handlungskonzept "Grüne Infrastruktur" für die neue EU-Förderperiode des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 22.09.2016

Vorlagen-Nr.: 2559/2016

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) 'Grüne Infrastruktur' für die neue EU-Förderperiode des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)

2. Der Rat ist damit einverstanden, dass die Finanzierung für die Erstellung des IHK durch die Kölner Grün Stiftung erfolgt. Nach Fertigstellung wird das IHK „Grüne Infrastruktur“ dem Rat zur Annahme der Schenkung in einer separaten Vorlage vorgelegt.

**Sachstand:**

Das Handlungskonzept wurde erstellt, eine Bewilligung durch das Land NRW ist erfolgt. Die Förderanträge wurden bis Juni 2018 eingereicht.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Naturpark Rheinland**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 22.09.2016  
Vorlagen-Nr.: 2565/2016  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Rat stimmt dem Beschluss der Versammlung des Zweckverbandes Naturpark Rheinland zur Änderung der Verbandssatzung vom 08.12.2015 zu.

**Sachstand:**

Die Verbandssatzung wurde geändert.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****"Nutzungskonzept für Veranstaltungen im Rheinpark****Gemeinsamer Änderungsantrag von CDU-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN"**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
Sitzungsdatum: 03.11.2016  
Vorlagen-Nr.: 0294/2016 AN/1806/2016"  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ersetzt:

1. Die Durchführung von Großveranstaltungen und Events im Rheinpark wird grundsätzlich ausgeschlossen und soll nicht gestattet werden. Lediglich im bisherigen Umfang genießen Großveranstaltungen und Events im Rheinpark Bestandsschutz.
2. Zur besseren Abgrenzung des vorgesehenen Bestandsschutzes wird die Verwaltung beauftragt, die Veranstaltungen des letzten sowie des laufenden Jahres aufzulisten (z. B. nach Art, Größe, Thema, Veranstalter) und dem Ausschuss Anfang 2017 hierüber zu berichten.

**Sachstand:**

Das Nutzungskonzept wurde 2017 beschlussgemäß fertig gestellt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****"Würdevoller Umgang mit der Asche Verstorbener nach einer Kremierung****Gemeinsamer Änderungsantrag von SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und FDP-Fraktion"**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 08.12.2016

Vorlagen-Nr.: AN/2089/2016

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Beim zukünftigen Betrieb des Krematoriums ist auf den würdevollen Umgang mit der Asche der Verstorbenen besonderes Augenmerk zu richten.

Insbesondere soll auf Wunsch der Verstorbenen oder der Hinterbliebenen der Verbleib von Edelmetallen bei der Asche gewährleistet werden.

Die Erlöse der aus der Asche aussortierten größeren und kleineren Metallrückstände sollen künftig einem noch zu bestimmendem sozialen oder karitativen Zweck zu Gute kommen.

**Sachstand:**

Die Inhalte des Beschlusses wurden in den Ausschreibungstext für den zukünftigen Betrieb des Krematoriums aufgenommen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****"Forsteinrichtungswerk für den Waldbesitz der Stadt Köln****Gemeinsamer Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.12.2016"**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
Sitzungsdatum: 02.02.2017  
Vorlagen-Nr.: 3339/2016 AN/2091/2016"  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**geänderter Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün der Stadt Köln beschließt das Forsteinrichtungswerk für den Waldbesitz der Stadt Köln.
2. Die Verwaltung soll prüfen, in wie weit eine Erhöhung der FSC Referenzflächen auf bis zu 500 ha realisiert werden kann. Bis Ende 2017 soll dem Ausschuss ein Flächenkonzept vorgelegt werden.
3. Bis 2021 soll die Hälfte der gemäß der Prüfung unter 2. festgestellten Flächen bereits eingerichtet sein.
4. Nach vier Jahren (2021) soll dem Ausschuss für Umwelt und Grün ein Zwischenbericht zu den FSC Referenzflächen vorgelegt werden.
5. Im Rahmen von regionaler Zusammenarbeit, soll mit den Nachbarkommunen eine Zusammenlegung von FSC Referenzflächen / Naturwaldzellen angestrebt werden.

**Sachstand:**

Der Beschluss ist umgesetzt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Gestaltungsplanung für die Erweiterung des Kooperationsgräberfeldes auf dem Friedhof Esch**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 02.02.2017

Vorlagen-Nr.: 3886/2016

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt das von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG vorgelegte Gestaltungskonzept für die Erweiterung des Kooperationsgräberfeldes „Bestattungsgärten“ auf dem Friedhof Esch.

Er beauftragt die Verwaltung, vor der baulichen Umsetzung des Konzeptes vertraglich mit der Genossenschaft die Details der Kooperation auf der Grundlage des zuletzt vom Ausschuss für Umwelt und Grün sowie vom Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) im September 2015 beschlossenen Muster-Kooperationsvertrages (Beschlussvorlage Nr. 2112/2015) zu vereinbaren.

**Sachstand:**

Das Kooperationsgräberfeld wurde erweitert und der Kooperations-Vertrag entsprechend geschlossen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Gestaltungsplanung für ein Kooperationsgräberfeld auf dem Kölner Nordfriedhof**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 02.02.2017

Vorlagen-Nr.: 3881/2016

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt das von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG vorgelegte Gestaltungskonzept für ein Kooperationsgrabfeld auf Flur 038 des Kölner Nordfriedhofs.

Er beauftragt die Verwaltung, vor der baulichen Umsetzung des Konzeptes mit der Genossenschaft die Details der Kooperation vertraglich zu vereinbaren und, soweit von grundlegenden Regelungen des zuletzt vom Ausschuss für Umwelt und Grün sowie vom Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) im August 2015 beschlossenen Kooperationsvertrages (Beschlussvorlage Nr. 2112/2015) abgewichen wird, diesen dem AVR zur Genehmigung vorzulegen.

Der Ausschuss verzichtet auf einen zweiten Durchgang, sofern die Bezirksvertretung Nippes dem Beschlussvorschlag ohne Änderungen oder Ergänzungen zustimmt.

**Sachstand:**

Das Kooperationsgrabfeld wurde angelegt und der Kooperations-Vertrag entsprechend geschlossen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****"Freiraumplanerischer Wettbewerb Parkstadt Süd - Teilbereich Eifelwall****Gemeinsamer Änderungsantrag von SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, Fraktion DIE LINKE und FDP-Fraktion"**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
Sitzungsdatum: 02.02.2017  
Vorlagen-Nr.: 4159/2016  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt folgende Änderung der Beschlussvorlage:

Ziffer 1 der Beschlussvorlage wird ersetzt durch:

Die stimmberechtigten Fraktionen im Ausschuss benennen jeweils einen Sachpreisrichter und einen stellv. Sachpreisrichter.

Als Ziffer 3 wird ergänzt:

An diesem städtebaulich/freiraumplanerischen Verfahren ist der Stadtentwicklungsausschuss kontinuierlich zu beteiligen.

**Sachstand:**

Der Wettbewerb wurde durchgeführt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****"Grüne Infrastruktur Köln****Integriertes Handlungskonzept ""Vielfalt vernetzen""**

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 14.02.2017  
 Vorlagen-Nr.: 4247/2016  
 Federführung: VI/67  
 Status: erledigt

**Beschluss:**

1. Der Rat beschließt das Integrierte Handlungskonzept (IHK) Grüne Infrastruktur Köln „Vielfalt vernetzen“ und nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung das IHK zum 01.12.2016 beim Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen eingereicht hat.
2. Über die Realisierung einzelner Maßnahmen sind nach Genehmigung des IHK und nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplans Förderanträge zu stellen, dem jeweils ein Beschluss der zuständigen politischen Gremien vorausgeht.
3. Der Rat nimmt das von der Kölner Grün Stiftung erarbeitete Integrierte Handlungskonzept Grüne Infrastruktur Köln „Vielfalt vernetzen“ im Wert von 40.000 € als Schenkung an.

**Sachstand:**

Das Handlungskonzept wurde erarbeitet, eine Bewilligung vom Land NRW liegt vor.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
 (Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****"Mehr artenreiche Wiesen in Köln****Gemeinsamer Antrag von SPD-Fraktion und Fraktion Die Linke vom 07.02.2017"**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
 Sitzungsdatum: 16.03.2017  
 Vorlagen-Nr.: AN/0246/2017  
 Federführung: VI/67  
 Status: in Bearbeitung

**Geänderter Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Artenvielfalt von Wiesen in Kölner Parks durch gezielte Maßnahmen sukzessive zu erhöhen.

Zwei Methoden sind dabei zu verfolgen:

a. Ein an den jeweiligen Standort angepasstes Mahd- bzw. Beweidungsregime (Häufigkeit, Zeitpunkte, Maschineneinsatz, abschnittsweises Vorgehen, im Falle der Mahd auch Abtragung) bei Wiesen, die ein entwickelbares ökologisches Potenzial aufweisen (noch vorhandener Samenpool im Boden, noch vorhandene (Rest-)Bestände artenreicher Pflanzengesellschaften, vorhandene Vernetzung zu anderen naturnahen Wiesen).

b. Die Anreicherung mit regionalem Saatgut von Wiesen, die besonders verarmte Pflanzengesellschaften aufweisen und isoliert liegen, sowie anschließende naturschutzfachliche dauerhafte Pflege.

2. Zur Umsetzung von Punkt 1 sind folgende konkrete Maßnahmen zu ergreifen:

a. Für Punkt 1.a sind die Daten und Erkenntnisse der umfangreichen botanischen und faunistischen Untersuchungen des NABU-Stadtverbandes Köln und der NABU-Naturschutzstation Leverkusen – Köln heranzuziehen und die Mahd bzw. Beweidung der als entwickelbar eingeschätzten Wiesen anzupassen.

b. Nutzung von Verbesserungspotentialen bei der Beweidung der Wiesen durch Wanderschäfer (z.B. bessere Vernetzung der Wiesen).

c. Für Punkt 1.b. sind in einem Zeitraum von drei Jahren jährlich mind. 0,25ha artenarme Wiesen im oben beschriebenen Sinne aufzuwerten.

Es erfolgt kein großflächiger Umbruch von Grünflächen.

d. Nach Ablauf von drei Jahren ist den politischen Gremien ein Evaluationsbericht vorzulegen und über Art und Umfang des weiteren Vorgehens zu befinden.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, fehlende Kompetenzen zur naturschutzfachlich fundierten Betreuung und Ausführung der oben beschriebenen Maßnahmen selbst oder zunächst durch Beauftragung Dritter zu erwerben.
4. Die Verwaltung möge außerdem Kooperationen mit den lokalen Naturschutzverbänden – die teilweise bereits Aufwertungen von Wiesen im Kölner Stadtgebiet ehrenamtlich durchführen – anstreben, um Kosten zu senken und deren naturschutzfachliche Kompetenz und Erfahrung zu nutzen.
5. Als Beitrag zur Deckung eventueller zusätzlicher Kosten sind Möglichkeiten einer Verwertung des Mahdguts (energetisch, zur Kompostierung, als Futtermittel etc.) zu prüfen.
6. Die Nutzung der Wiesen durch die Einwohnerinnen und Einwohner dürfen durch die Maßnahmen nicht eingeschränkt werden.

**Sachstand:**

Der Beschluss befindet sich in der Umsetzung.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**"Stadtklima- und Verschönerungsprogramm für die neun Kölner Stadtbezirke  
hier: Überarbeitung des Kriterienkataloges"**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
 Sitzungsdatum: 03.04.2017  
 Vorlagen-Nr.: 3968/2016  
 Federführung: VI/67  
 Status: erledigt

**Beschluss:**

Beschluss in der Fassung des Ausschusses Umwelt und Grün mit folgender Änderung:

Der Finanzausschuss beschließt, dass die Bezirksvertretungen 1 bis 9 mit Inkrafttreten des Doppelhaushalts 2016/2017 ab dem Haushaltsjahr 2018 die je Stadtbezirk für Stadtklima-/Stadtverschönerungs-maßnahmen veranschlagten Mittel nach den folgenden Kriterien verwenden können:

- Nachhaltigkeit der Maßnahme
- Die Maßnahme muss zu einer Verbesserung der Ist-Situation führen. Dies kann erfolgen durch:
  - o Aufwertung
  - o Verbesserung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität
  - o Verbesserung der Pflege und Unterhaltung
- Die Maßnahme darf nicht zu erhöhten Folgekosten führen

Übliche/gewöhnliche Standard-Folgekosten werden aus dem allgemeinen städtischen Haushalt getragen.

Darüber hinausgehende, durch einen gehobenen Standard der Ausführung verursachte (z.B. durch die Neuanlage von Schmuckbeeten) erhöhte Folgekosten sind von der zuständigen Bezirksvertretung aus ihren eigenen Finanzmitteln zu tragen.

- Die Maßnahme sollte in der Regel ein Mindestkostenvolumen von 5.000 € umfassen
- Die Maßnahmen werden mit Prioritäten versehen

Die Maßnahmen zur Verschönerung des Stadtbildes und zur Verbesserung des Stadtklimas orientieren sich an folgendem Katalog:

- Ersatz- und Neupflanzungen von Straßenbäumen
- Pflege und Bepflanzung von Baumscheiben, Schutzmaßnahmen gegen das Befahren von Baumscheiben und Grünflächen (z.B. Poller, Gitter setzen)
- Neubepflanzung von Beeten
- Begrünung von Verkehrsinseln/Kreisverkehren
- Verbesserung der Gestaltung von Grünflächen und Straßenbegleitgrün durch Pflege-, Aufwertungs- und Sicherungsmaßnahmen
- Ersatz- und Neupflanzungen in Grünanlagen (z.B. Gehölze (essbare Gehölze), Blumen, Blumenzwiebeln)
- Sanierung denkmalgeschützter Grünanlagen bzw. von Teilstrukturen
- Verbesserung der Nutzung von Grünanlagen und anderen öffentlichen Flächen, z.B. durch Reparatur, Ersatz- oder Neubeschaffung von Bänken, Trimm-Dich-Geräten, Anlage von Boule-Flächen, u.ä.
- Unterhaltung und Gestaltung von Spielplätzen in Grünanlagen sowie auf Schulhöfen
- Ergänzung von Hinweis- und Wegebeschilderungen in Grünanlagen
- Sanierung und Instandsetzung von Brunnen im öffentlichen Raum

Die Aufwendungen des Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramms unterliegen der Mittelfreigabe durch den Finanzausschuss. Die Bezirke legen hierzu separate Beschlussvorlagen vor.

#### **Sachstand:**

Der Kriterienkatalog wurde geändert.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**"Bewirtschaftung der Schaugewächshäuser im Botanischen Garten  
Gemeinsamer Antrag von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen"**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
 Sitzungsdatum: 04.05.2017  
 Vorlagen-Nr.: AN/0691/2017  
 Federführung: VI/67  
 Status: erledigt

**Beschluss:**

1. Der Eintritt in die neuen Schaugewächshäuser soll auch zukünftig für alle Besucherinnen und Besucher kostenlos sein.

2. In Gesprächen mit dem Freundeskreis Botanischer Garten Köln e.V. soll die Verwaltung die in der Antwort zur Anfrage der CDU-Fraktion erwähnten Einnahmemöglichkeiten diskutieren und entsprechende Vereinbarungen treffen. Folgende Möglichkeiten der Einnahmearbeitung sollten dabei berücksichtigt werden:

- Besucherinnen und Besucher sollen zu einer freiwilligen Spende für den Besuch der Schaugewächshäuser zum Beispiel durch eine „Spendenbox“ animiert werden.
- Eine Ausweitung von Führungen sowie Flächenvermietungen für kleinere Veranstaltungen sind zu prüfen.

Ziel sollte es sein, dass der Freundeskreis Botanischer Garten Köln e.V. jährlich einen nennenswerten Betrag durch die entsprechenden Maßnahmen einnimmt und diese Summe den Schaugewächshäusern zukommen lässt.

**Sachstand:**

Der Beschluss wird realisiert



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
 (Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****"Programm ""Starke Veedel - Starkes Köln""****Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk****4.7.1 ""Integrierte Maßnahme zur ökologischen Revitalisierung Westerwaldstraße""**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 04.05.2017

Vorlagen-Nr.: 0605/2017

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün beauftragt die Verwaltung – vorbehaltlich der Anerkennung des Integrierten Handlungskonzeptes für den Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk durch das Land - mit der Planung der integrierten Maßnahme zur ökologischen Revitalisierung Westerwaldstraße. Mit der Planung soll ein externes Landschaftsarchitekturbüro beauftragt werden.

*Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:*

2. Der Finanzausschuss beschließt unter gleichem Vorbehalt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 157.000,00 € im Teilfinanzplan 0902 – Stadtentwicklung, Teilplanzeile 08 – Auszahlungen für Baumaßnahmen bei Finanzstelle 1502-0902-8-1015 – Starke Veedel – Westerwaldstraße im Haushaltsjahr 2017.

**Sachstand:**

Die Ausschreibung für die Planung ist abgeschlossen. Es wurde ein externes Landschaftsarchitekturbüro beauftragt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Beschaffung einer IT-Anwendung Baumkataster**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 04.05.2017

Vorlagen-Nr.: 0424/2017

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün stellt den Bedarf zur Beschaffung einer IT-Anwendung Baumkataster fest und stimmt der Einleitung des Vergabeverfahrens zu.

**Sachstand:**

Das Vergabeverfahren zur Beschaffung läuft.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**"Kleingartenanlage An der Ling  
hier: Erneuerung Wasserleitung"**

Gremium: Finanzausschuss  
Sitzungsdatum: 15.05.2017  
Vorlagen-Nr.: 2809/2016  
Federführung: VI/67  
Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt eine Freigabe von Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 337.000 € und die Freigabe von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 242.000 € für 2018 im Teilfinanzplan 1301 (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen) bei Finanzstelle 6700-1301-5-8700 / DKA An der Ling – Wasserleitung, Hpl. 2016/2017.

**Sachstand:**

Die Submission und die fachtechnische Prüfung sind erfolgt. Der Auftrag wurde vergeben.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**"Kleingartenanlage Scheibenstraße-Ost  
hier: Erneuerung Wasserleitung"**

Gremium: Finanzausschuss  
Sitzungsdatum: 15.05.2017  
Vorlagen-Nr.: 3276/2016  
Federführung: VI/67  
Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt eine Freigabe von Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 316.682 € im Teilfinanzplan 1301 (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen) bei Finanzstelle 6700-1301-5-8800/ DKA Scheibenstraße-Ost - Wasserleitung, Hpl. 2016/2017.

**Sachstand:**

Die Submission ist erfolgt und die Angebote wurden fachtechnisch geprüft.

Die Auftragsvergabe durch 262-42 erfolgt in Kürze.

Voraussichtlicher Baubeginn ist Ende 2018.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**"Kleingartenanlage Takufeld, Rochuspark  
hier: Erneuerung Wasserleitung"**

Gremium:               Finanzausschuss  
Sitzungsdatum:       15.05.2017  
Vorlagen-Nr.:         0995/2017  
Federführung:         VI/67  
Status:                 in Bearbeitung

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer Auszahlungsermächtigung in Höhe von 327.000 € im Teilfinanzplan 1301 (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen) bei Finanzstelle 6700-1301-4-8920 / DKA Rochuspark III (Takufeld) – Wasserleitung, Hpl. 2016/2017, Hj. 2017.

**Sachstand:**

Die Baumaßnahme hat begonnen.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**"Fahrzeug- und Arbeitsmaschinenkonzept (II. Fortschreibung) 2017 - 2025  
Stadtgrün - Forst - Friedhof"**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 18.05.2017  
Vorlagen-Nr.: 0377/2017  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Rat beschließt das als Anlage beigefügte Fahrzeug- und Arbeitsmaschinenkonzept (II. Fortschreibung) 2017 - 2025 für die Teilbereiche Stadtgrün, Forst und Friedhof.

Die Bedarfsfeststellungen und Finanzmittelfreigaben für die im Konzept beabsichtigten Neu- und Ersatzbeschaffungen erfolgen – nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplanes – im Einzelfall durch Beschluss des Fach- und Finanzausschusses entsprechend der Zuständigkeitsregelung bei Freigaben von investiven Auszahlungen gemäß aktuellem Beschluss des Finanzausschusses und der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln in der jeweils geltenden Fassung.

**Sachstand:**

Das Konzept wird beschlussgemäß umgesetzt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**Übertragung der hoheitlichen Aufgabe der Unterhaltung und Sanierung der Parkweiher auf die Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR**

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 18.05.2017  
 Vorlagen-Nr.: 3657/2016  
 Federführung: VI/67  
 Status: erledigt

**Beschluss:**

Beschluss gemäß Empfehlungen des Ausschusses Umwelt und Grün und des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales:

Der Rat überträgt nach § 62 Abs. 5 Landeswassergesetz NRW (LWG) die hoheitliche Aufgabe der Gewässerunterhaltung (einschließlich Sanierung) der Parkweiher im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR (StEB) mit Wirkung zum 01.06.2017.

Er beauftragt die Verwaltung, den mit den StEB bestehenden öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Unterhaltung und zum Ausbau der sonstigen Gewässer („Bachvertrag“ = Anlage 2) in der als Anlage 1 beigefügten Fassung zu ergänzen und zum 01.06.2017 in Kraft zu setzen.

Sollten sich aus rechtlichen, steuerlichen oder sonstigen Gründen Änderungen des Vertrages als notwendig und zweckmäßig erweisen, erklärt sich der Rat mit diesen Änderungen einverstanden, sofern hierdurch der wesentliche Inhalt dieses Beschlusses nicht berührt wird.

Änderungen dieser Art sind dem Ausschuss Umwelt und Grün und dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales mitzuteilen.

**Sachstand:**

Die Parkweiher wurden auf die Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR (StEB) übertragen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
 (Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**Anpassung der Gestaltungsplanung für das erweiterte Kooperationsgrabfeld auf dem Friedhof Chorweiler**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün

Sitzungsdatum: 07.07.2017

Vorlagen-Nr.: 1452/2017

Federführung: VI/67

Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt die von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG vorgelegte Änderung des am 23.02.2016 beschlossenen Gestaltungskonzeptes für die Erweiterung des Kooperationsgrabfeldes „Bestattungsgärten“ auf dem Friedhof Chorweiler.

Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis, dass mit dieser Gestaltungsanpassung 28 weitere Urnenwahlgrabstätten auf dem Erweiterungsfeld eingerichtet werden.

**Sachstand:**

Die Maßnahmen wurden durchgeführt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Sanierung der Reliefs am Heinzelmännchenbrunnen**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 11.07.2017  
Vorlagen-Nr.: 1166/2017  
Federführung: VI/67  
Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Sanierung der Reliefs am Heinzelmännchenbrunnen durch die Cölnner Hofbräu P. Josef Früh KG in Höhe von bis zu 180.000 Euro als Schenkung dankend an.

**Sachstand:**

Die Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung und sind voraussichtlich bis zum Sommer 2018 abgeschlossen.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**"Antrag der Fraktion Die Linke  
Wildes Parken im Grüngürtel"**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
Sitzungsdatum: 12.10.2017  
Vorlagen-Nr.: AN/1444/2017  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**geänderter Beschluss:**

Die Verwaltung möge prüfen, welche Maßnahmen geeignet wären, das Wildparken zu verhindern und die Kosten für diese Maßnahmen ermitteln. Die Verwaltung möge prüfen, unter welchen Maßgaben es möglich wäre, die rechtswidrig geparkten Fahrzeuge abzuschleppen und erheblich höhere Bußgelder zu verhängen.

**Sachstand:**

Dem Ausschuss Umwelt und Grün wurde zur Sitzung am 18.01.2018 unter TOP 7.4 eine Mitteilung vorgelegt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**Bedarfsfeststellung für die Durchführung eines Vergabeverfahrens über die Mahd und Pflege des Straßenbegleitgrüns in den Außenbezirken.**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 07.11.2017  
Vorlagen-Nr.: 4009/2016  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Rat erkennt den Bedarf für das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen an und beauftragt die Verwaltung, ein Vergabeverfahren über die Mahd und Pflege der ausgewählten Flächen der Außenbezirke im Straßenbegleitgrün durchzuführen.

**Sachstand:**

Das Verfahren wurde durchgeführt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**"Forsteinrichtungswerk für den Waldbesitz der Stadt Köln  
Flächenkonzept Referenzflächen  
Gemeinsamer Änderungsantrag von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen"**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
Sitzungsdatum: 07.12.2017  
Vorlagen-Nr.: 2777/2017 AN/1855/2017  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt das Flächenkonzept mit folgenden Änderungen und beauftragt die Verwaltung die Flächen einzurichten.

Nr. 6: Retentionsraum ehem. Kasernengelände Brasseur  
Herausnahme der Aufforstungsflächen in der Mitte der Fläche:  
Die Festsetzung widerspräche den Naturschutzziele für Arten wie Wechselkröte, Wiesenpieper, Gelbspötter, Nachtigall etc.

Nr. 7: NSG Thielenbruch  
Herausnahme der Teilfläche Katharinenkammer . Da ein FFH-Managementplan bzw. PEPL bisher fehlt, sollte hier Raum für möglicherweise notwendige Naturschutzmaßnahmen gelassen werden.

Nr. 20: NSG Langeler Auwald  
Die Maßnahme wird vorläufig zurück gestellt, bis der Trassenverlauf der neuen Autobahn feststeht.

Zusätzlich aufgenommen wird die Fläche Brücker Heide 2 am Frankenforstbach (ca. 6 ha)

· Des Weiteren bitten wir um eine nachrichtliche Auflistung von bestehenden Sukzessionsflächen (junge Wald-Ökosysteme), die im Konzept noch berücksichtigt werden könnten. (Bsp. ehem. Deponie am Hardtgenbuscher Kirchweg, ehem. Deponie am Thuleweg).

**Sachstand:**

Die Maßnahmen wurden durchgeführt.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**  
**Kleingartenwettbewerb "Bunte Gartenvielfalt"**

Gremium: Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün  
Sitzungsdatum: 18.01.2018  
Vorlagen-Nr. 3879/2017  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün

1. begrüßt die Durchführung des Kleingartenwettbewerbes „Bunte Gartenvielfalt“ und nimmt den Auslobungstext gemäß Anlage zustimmend zur Kenntnis;
2. benennt fünf Sachpreisrichter/innen und fünf Stellvertreter/innen für das Preisgericht.

**Sachstand:**

Der Wettbewerb wurde in 2018 erstmals ausgelobt. Zurzeit findet die Vorauswahl der Bewerber statt. Für Herbst sind die Begehung und die Preisverleihung vorgesehen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Gestaltungsplanung für ein Kooperationsgräberfeld auf dem Friedhof Kalk**

Gremium: Ausschuss Umwelt und Grün  
Sitzungsdatum: 18.01.2018  
Vorlagen-Nr. 3551/2017  
Federführung: VI/67  
Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt das von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG vorgelegte Gestaltungskonzept für ein Kooperationsgrabfeld auf Flur 045 des Friedhofs Kalk.

Er beauftragt die Verwaltung, vor der baulichen Umsetzung des Konzeptes mit der Genossenschaft die Details der Kooperation vertraglich zu vereinbaren und, soweit von grundlegenden Regelungen des zuletzt vom Ausschuss für Umwelt und Grün sowie vom Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) im August 2015 beschlossenen Kooperationsvertrages (Beschlussvorlage Nr. 2112/2015) abgewichen wird, diesen dem AVR zur Genehmigung vorzulegen.

Der Ausschuss verzichtet auf einen zweiten Durchgang, sofern die Bezirksvertretung Kalk dem Beschlussvorschlag ohne Änderungen oder Ergänzungen zustimmt.

**Sachstand:**

Mit den Arbeiten für den neuen Bestattungsgarten auf dem Friedhof Kalk wurde zwischenzeitlich durch den Kooperationspartner begonnen.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**"Schenkung - Kompakttraktor mit Frontlader  
hier: Wildpark Dünwald"**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 20.03.2018  
Vorlagen-Nr. 3990/2017  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün bedankt sich beim Förderverein Dünwalder Wald und Wildpark e. V. für die Schenkung und empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Schenkung eines Kompakttraktors mit Frontlader des Fördervereins Dünwalder Wald und Wildpark e.V. im Gesamtwert von 33.699,99 € dankend an.

**Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Schenkung - Wassererlebnispfad von Pulheim bis zum Rhein**

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 20.03.2018  
Vorlagen-Nr. 0093/2018  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Errichtung und Ausstattung des Wassererlebnispfades von Pulheim bis zum Rhein im Wert von ca. 180.000,- € als Schenkung der Kölner Grün Stiftung dankend an.

**Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:**

**Bewerbung des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen für das Label "StadtGrün naturnah"**

Gremium: Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün  
Sitzungsdatum: 24.04.2018  
Vorlagen-Nr. 0967/2018  
Federführung: VI/67  
Status: erledigt

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün befürwortet die Bewerbung des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen für das Label „StadtGrün naturnah“.

**Sachstand:**

Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen hat mit 15 anderen Städten aus dem Bundesgebiet den Zuschlag für das diesjährige Label-Verfahren erhalten. Zurzeit wird entsprechend den Angaben des Auslobers eine Bestandserfassung der Grünflächenpflege durchgeführt. Anfang September ist ein gemeinsamer Termin in Köln vorgesehen.



Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)

**Betreff:****Sanierung des Blücherparkweihers durch die StEB**

Gremium: Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün  
Sitzungsdatum: 05.07.2018  
Vorlagen-Nr. 1224/2018  
Federführung: VI/67  
Status: in Bearbeitung

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Planung zur Sanierung des Blücherparkweihers zustimmend zur Kenntnis und stimmt für die von der StEB empfohlene Vorgehensweise mit der Maßgabe, dass die komplette Schilfzone wieder eingerichtet wird und ein enger Austausch mit den Weiherpaten stattfindet.

**Sachstand:**

Der Baubeginn ist für den Herbst/ Winter 2018/ 19 vorgesehen.

Der Beschluss ist damit umgesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung  
(Ankreuzen, wenn zutreffend)